

R. GOSCINNY - A. UDERZO

BAND XXV

Asterix



DER GROSSE GRABEN

TEXT & ZEICHNUNGEN

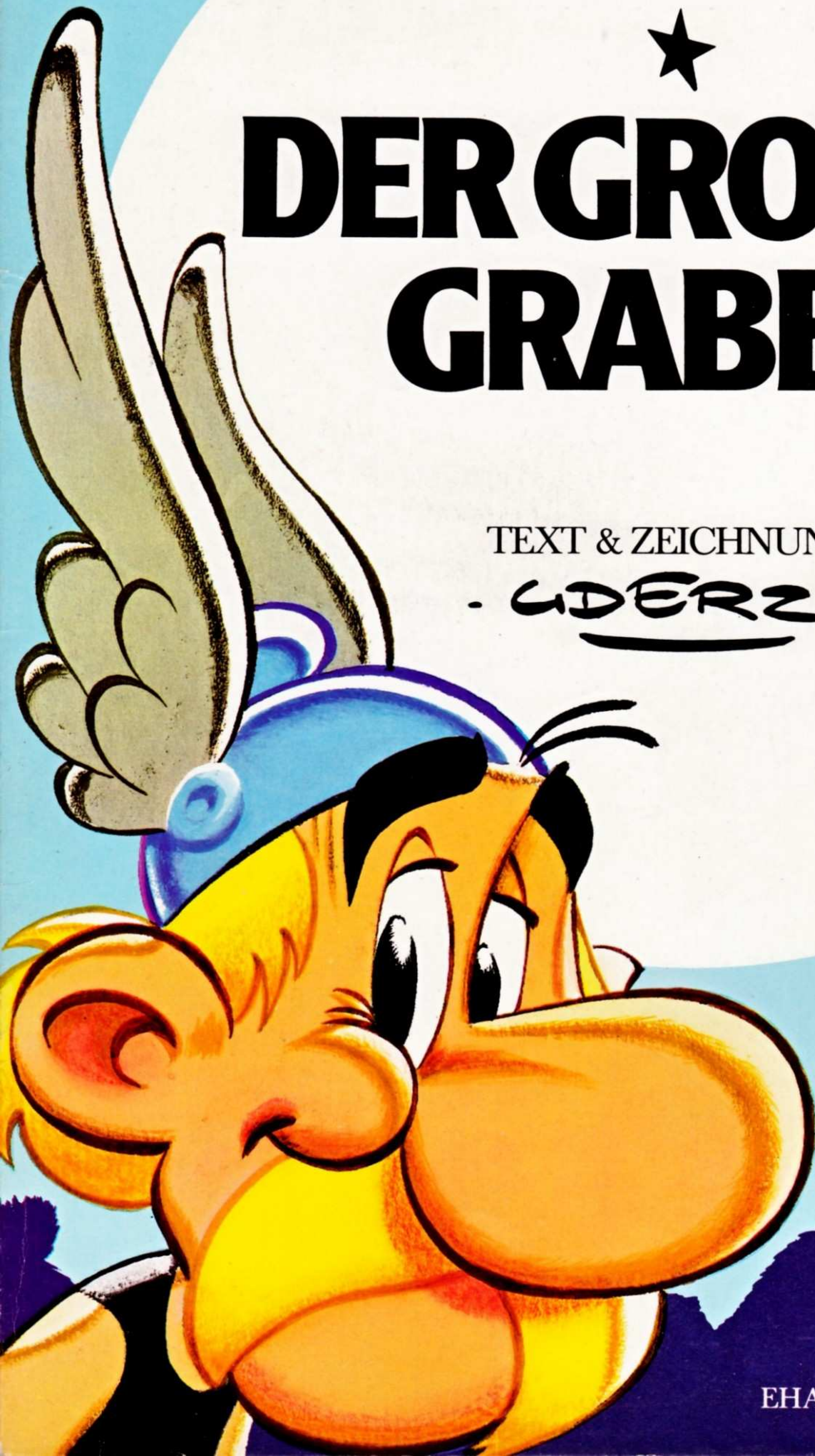
- UDERZO -

5,- DM

Österreich 38 öS

Schweiz 5,- sFr

Italien 2500 Lire
Luxemburg 85 frs

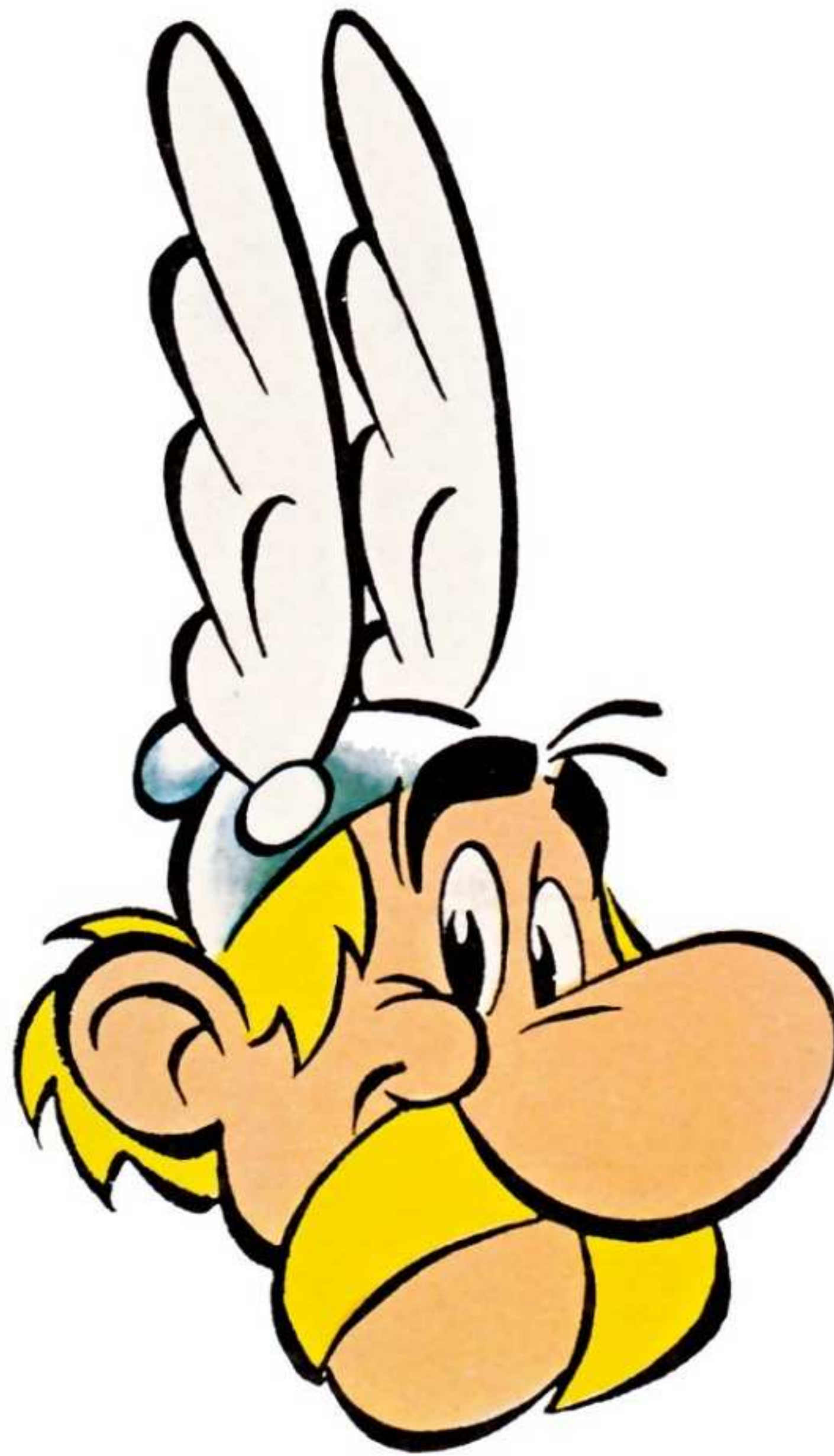


EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART

GOSCINNY UND UDERZO
PRÄSENTIEREN DEN
GROSSEN ASTERIX-BAND XXV

DER GROSSE GRABEN

TEXT UND ZEICHNUNGEN VON UDERZO



EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART

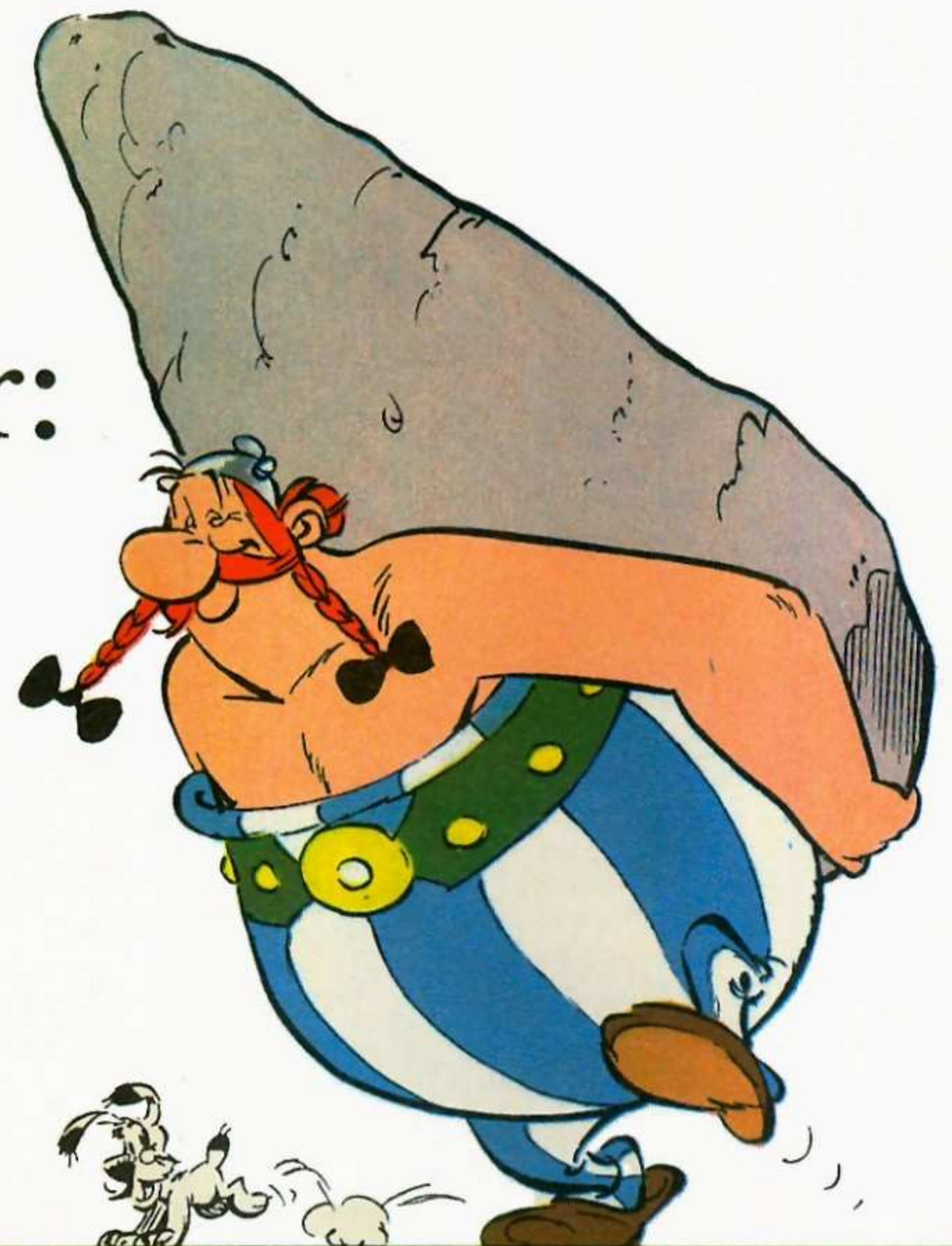


Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.



Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...



Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...



Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“

Irgendwo in Gallien, in einem kleinen Dorf, das dem von Asterix zum Verwechseln ähnlich sieht, herrscht scheinbar tiefer Frieden...

... doch in Wirklichkeit gehen hier die seltsamsten Dinge vor sich. Denn das Dorf wird geteilt durch einen großen Graben, der es unmöglich macht, von der einen Hälfte in die andere hinüberzuwechseln...

Griesgramix

wurde von der linken Dorfhälfte zum Häuptling erkoren...

Auch wenn es denen da drüben nicht gefallen will, der unumstrittene Häuptling des Dorfes bin ich!

Grobianix

dagegen ist der von der rechten Dorfhälfte gewählte Häuptling...

Das Dorf bin ich!

Um dieser Situation gerecht zu werden, fand man in manchen Fällen recht praktische Lösungen...



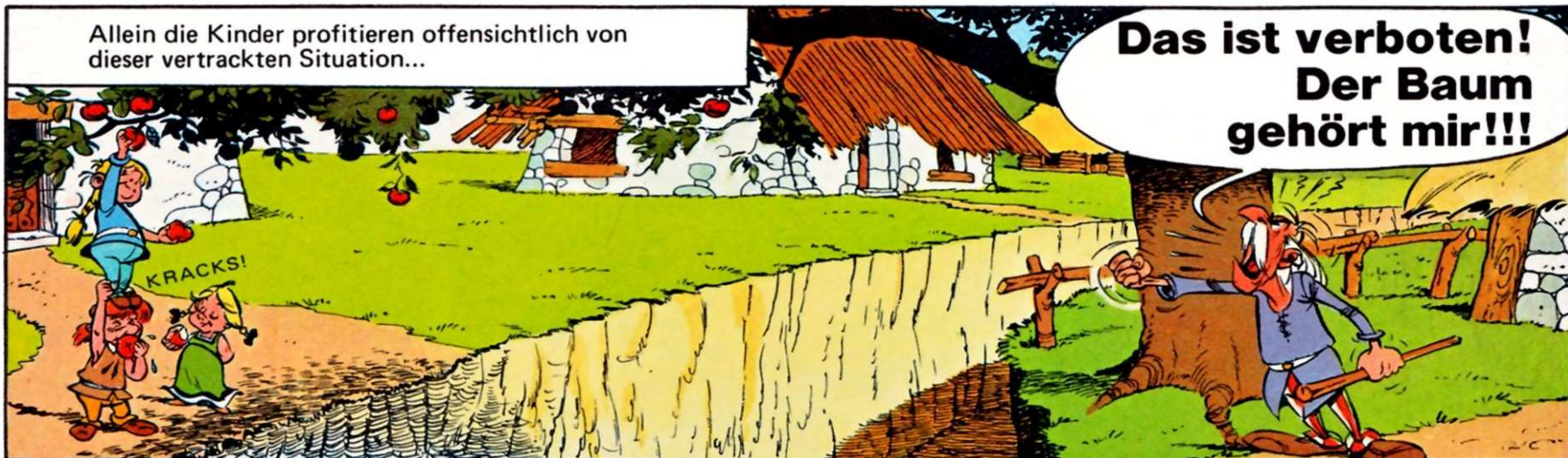
... wobei die Dorfbewohner beider Lager keine Gelegenheit auslassen, sich ihre gegenseitige Antipathie kundzutun...



... wohingegen es in anderen Fällen an praktischen Lösungen noch zu mangeln scheint...



Allein die Kinder profitieren offensichtlich von dieser vertrackten Situation...



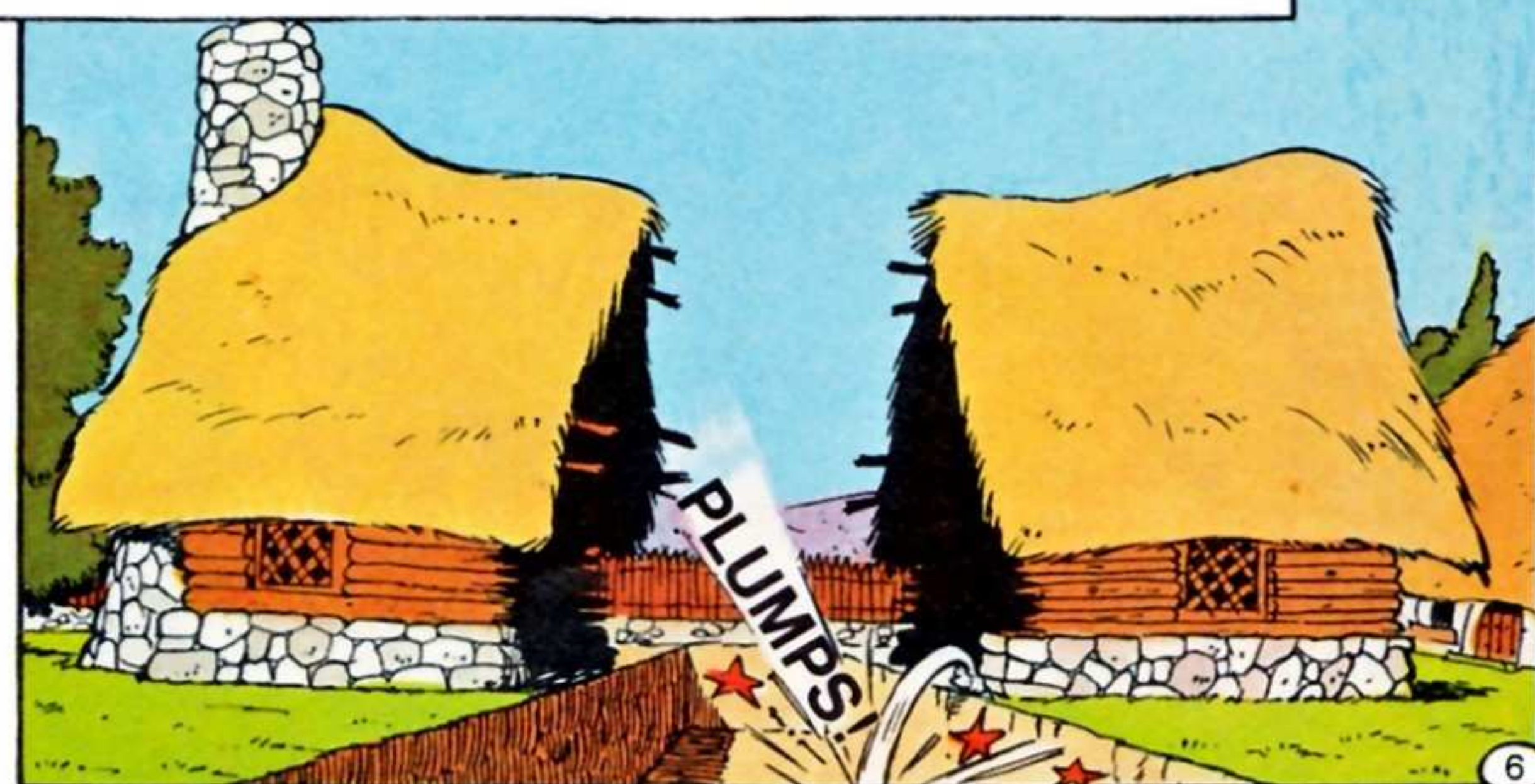
**Das ist verboten!
Der Baum gehört mir!!!**

Einige Dorfbewohner, die vorgezogen haben, neutral zu bleiben, unterliegen ebenfalls der Spaltung.



Essen!

Bin schon da, Schatzi!







Meine Freunde und Brüder! Schart euch unter den Schutz meines Schildes von Eisen, Gold und Silber... Symbole von Frieden, Arbeit und bezahltem Urlaub...

Hört nicht auf Grobianix, der große böse Wolf will euch doch nur rupfen, bis zu den Flügeln eurer Helme!



Kommt zu m...

PLATSCH!



Das Volk gibt euch die Antwort auf die verleumderischen Einschmeichelungen von Griesgramix, diesem durchtriebenen Demagogen, der bereit ist, unsere Wiedervereinigung zu opfern, nur um seine unersättliche Machtgier im Dienst des römischen Patriziats* zu stillen!

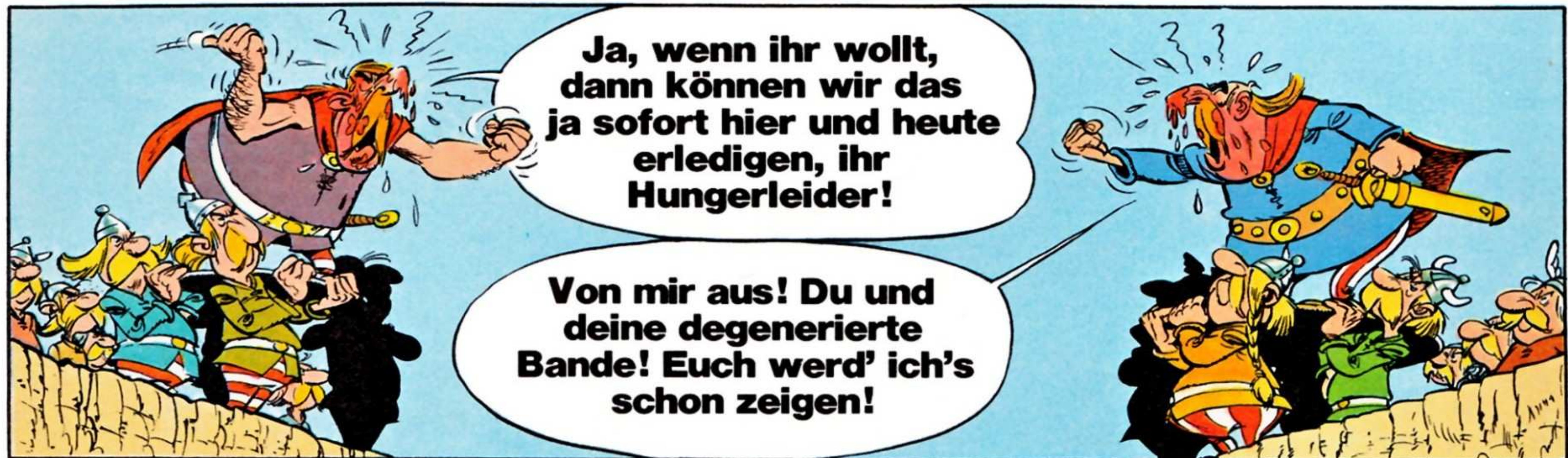
Freunde, kommt und überschreitet den trennenden Graben!

* Römischer Adel



Ich warte auf eu...

PLATSCH!



Ja, wenn ihr wollt, dann können wir das ja sofort hier und heute erledigen, ihr Hungerleider!

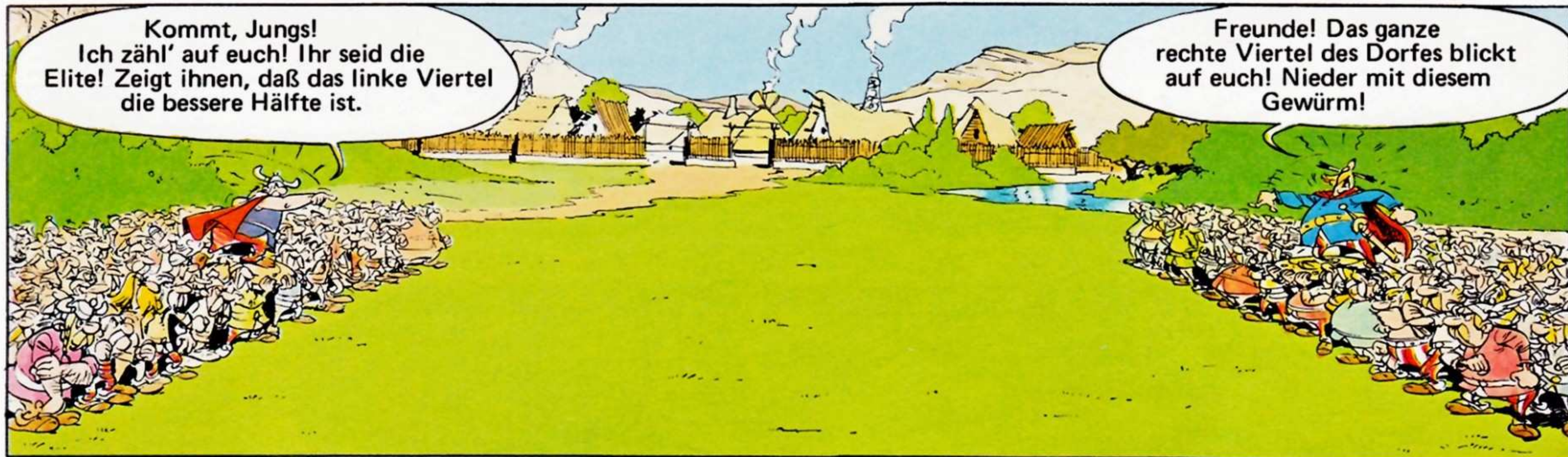
Von mir aus! Du und deine degenerierte Bande! Euch werd' ich's schon zeigen!



GRRRRR!
GRRRRR!

Kommt, Jungs!
Ich zähl' auf euch! Ihr seid die
Elite! Zeigt ihnen, daß das linke Viertel
die bessere Hälfte ist.

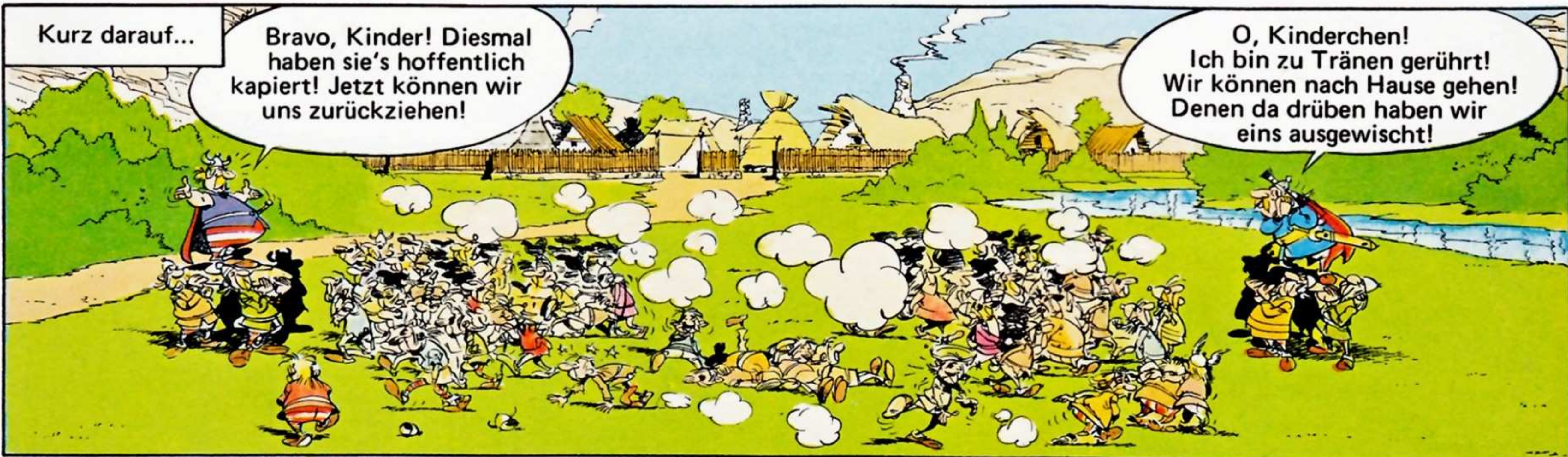
Freunde! Das ganze
rechte Viertel des Dorfes blickt
auf euch! Nieder mit diesem
Gewürm!



Kurz darauf...

Bravo, Kinder! Diesmal
haben sie's hoffentlich
kapiert! Jetzt können wir
uns zurückziehen!

O, Kinderchen!
Ich bin zu Tränen gerührt!
Wir können nach Hause gehen!
Denen da drüben haben wir
eins ausgewischt!





In einem anderen Teil Galliens,
in dem kleinen, uns wohl bekannten
Dorf herrscht wirklich Frieden...



Du, Asterix, in unserem kleinen,
allen wohl bekannten Dorf herrscht
nur Frieden, weil die Römer mit
uns schmollen!

Nein, Obelix!
Die sind nur vor-
sichtig geworden!



?!



Was machst du denn
auf diesem Vehikel,
o Majestix,
unser Chef?

Hm... äh... ich mache
ein paar Besorgungen für
Gutemine... sie... sie fühlt
sich im Moment nicht
wohl...



Ja, aber...
der Wagen!?

Ach so! Das ist eine Erfindung,
mit der ich künftig nicht mehr
von den Eigenmächtigkeiten
der beiden Deppen abhängig
bin.

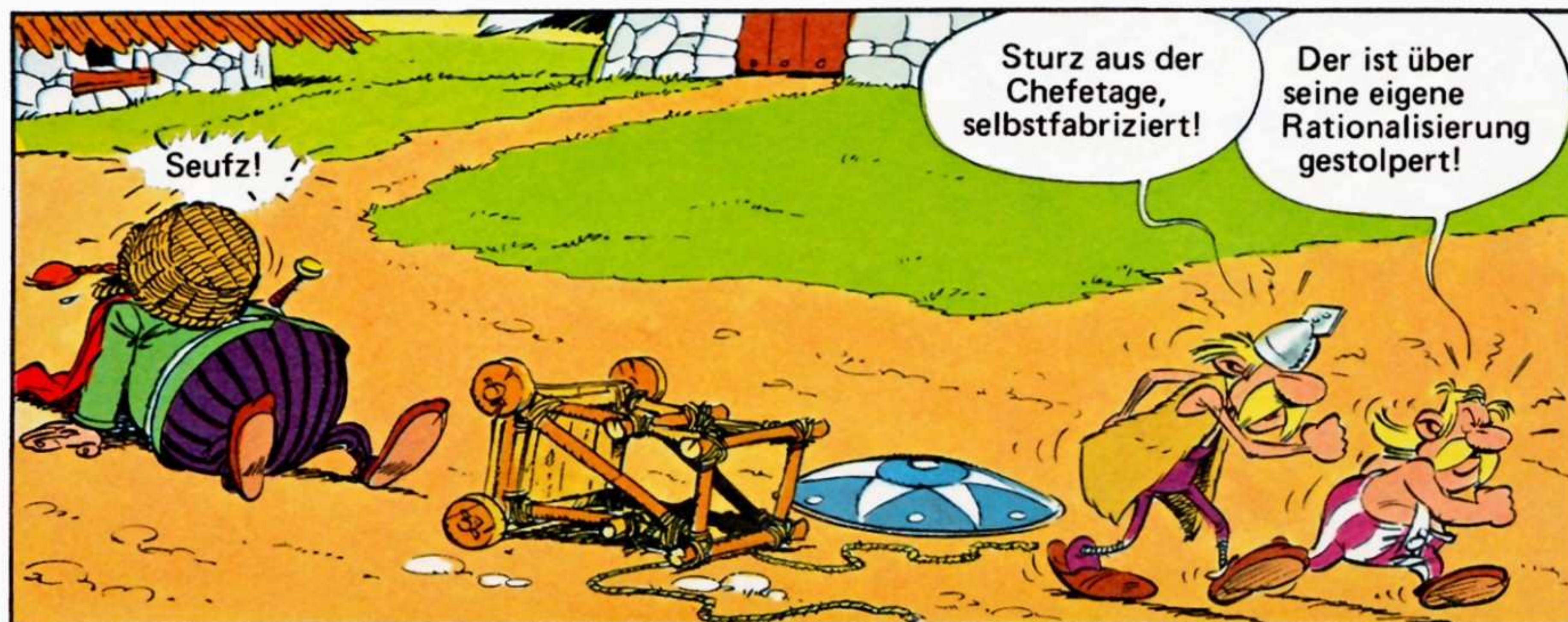


Vorwärts, ihr beiden!
Von jetzt an werde
ich euch zu Trotz
fest auf meinem
Sch...



!

TROTTS!



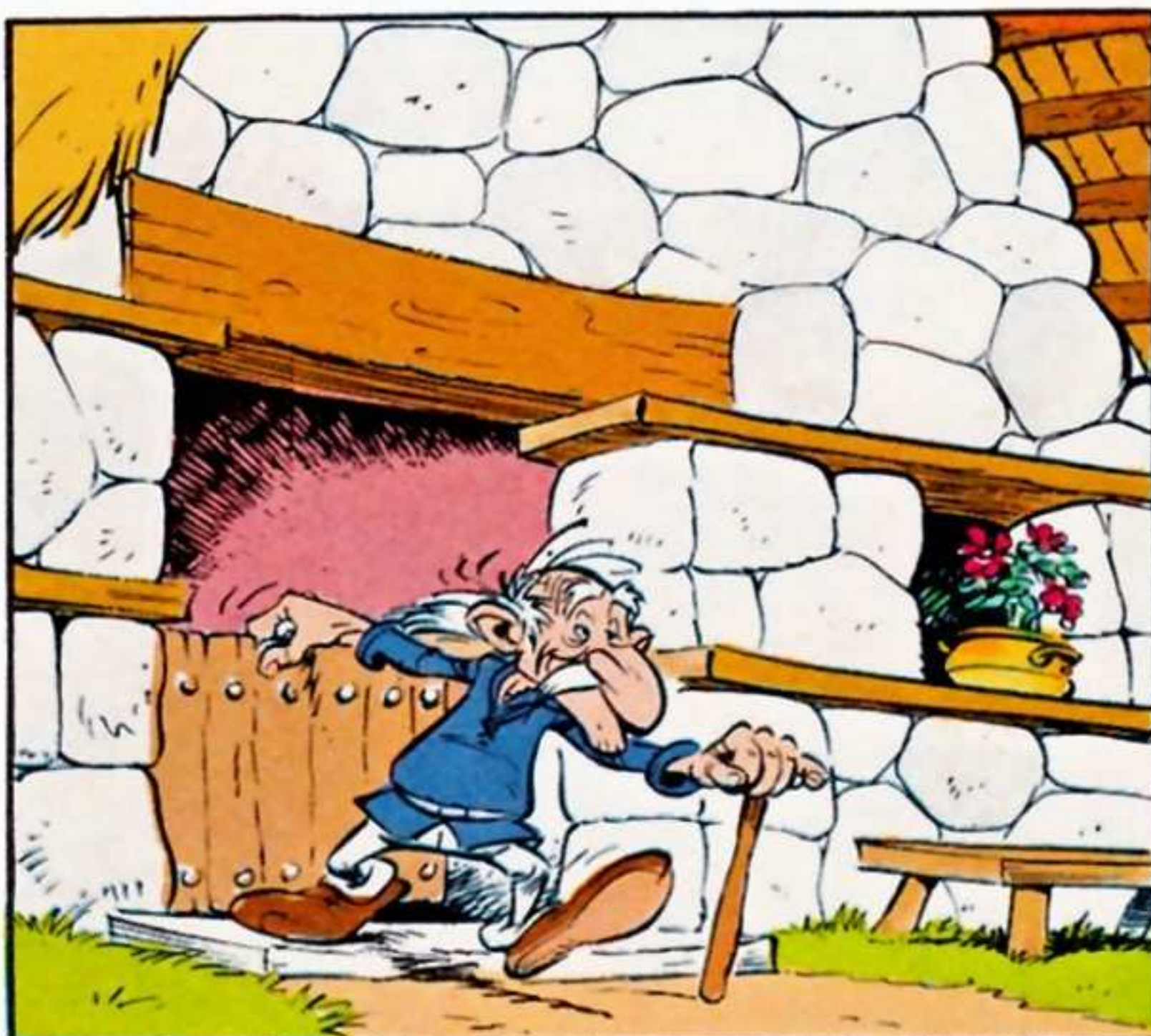
Seufz!

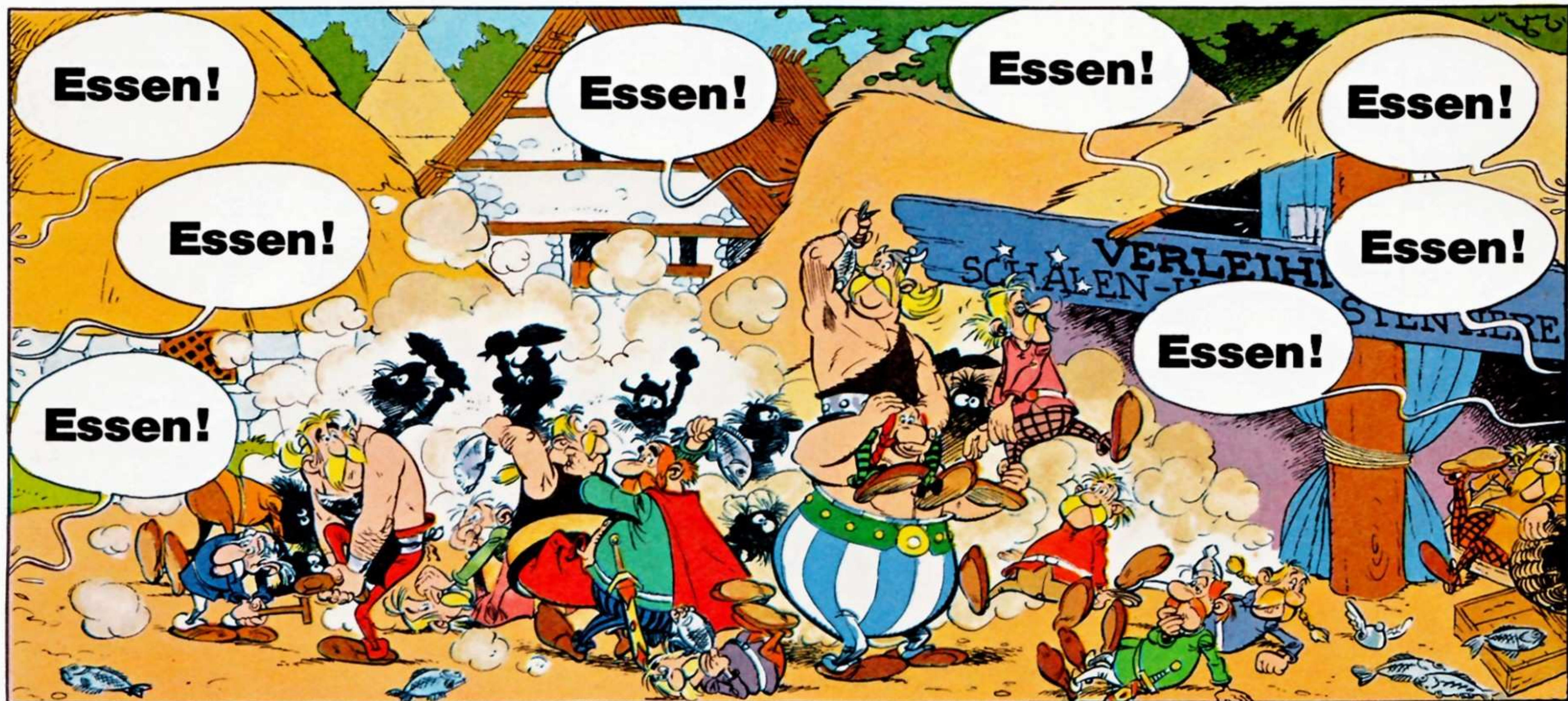
Sturz aus der
Chefetage,
selbstfabriziert!

Der ist über
seine eigene
Rationalisierung
gestolpert!



Es ist doch immer dasselbe
mit dir, Majestix! Kaum kehr'
ich dir den Rücken, spielst du
schon wieder den Deppen!







Mit Einbruch der Nacht ist auch wieder Ruhe im Dorf eingeleitet...

Grünspanix,
es ist Zeit, ins
Bett zu gehen!

Bin schon
da,
Schatzi!



Greulix will die
Römer um Hilfe bitten,
meinem Vater zu helfen,
das Dorf völlig zu erobern,
und mein Vater hat ihm
zum Dank dafür meine
Hand versprochen!

Diese
ruchlose Renke!
Aber wieso vertraust
du mir das an, wo ich
doch von drüben
bin?

Weil du das
einzig vernünftige
Lebewesen in diesem
Dorf von Verrückten
bist und ich nicht die
Frau von Greulix
werden möchte!

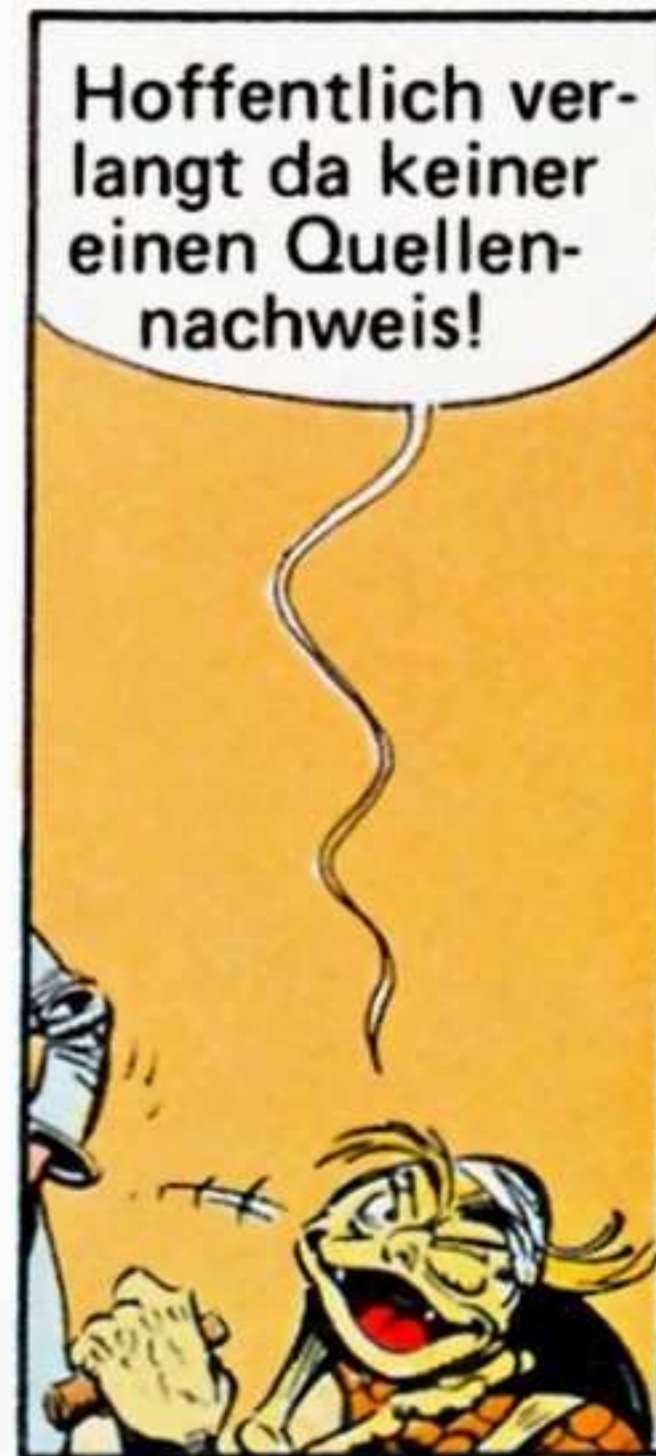
?

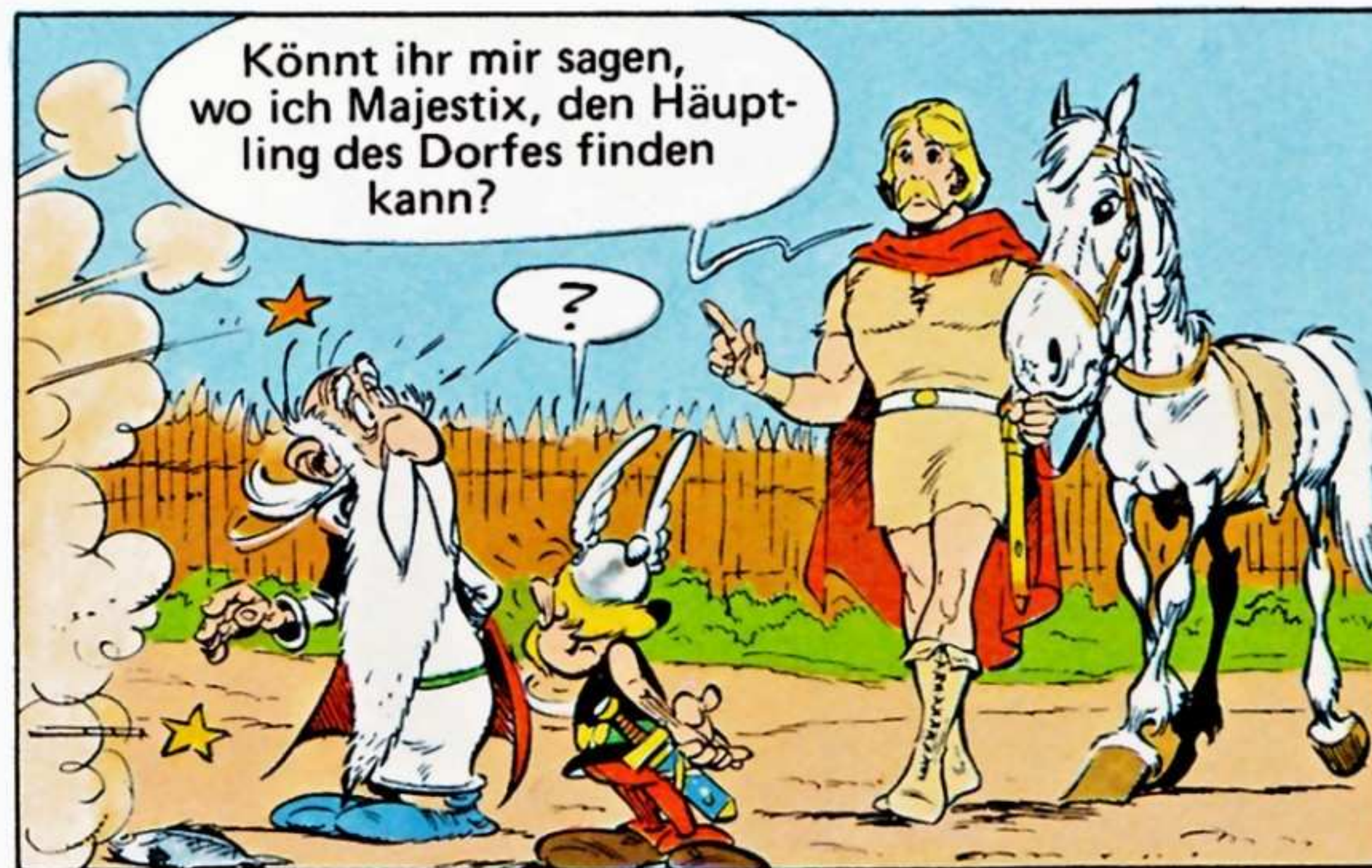


Grünix!
Bist du ver-
letzt?

Alles in Ordnung!
Ich hab' den Eindruck, als
ob ein Heringsschwarm mei-
nen Fall abgefangen
hätte.







Im Römerlager in der Nähe des Dorfes mit dem großen Graben...

He, Erdnus! Ich tausch' mit dir zweimal Wache-schießen gegen einmal Waschen!

Dir geht's wohl nicht gut, wie? Du schuldest mir schon dreimal Gemüse schälen und zweimal latrina putzen!

Im Wehrbereichskommando von Ostia sagten sie immer: „Ihr kriegt die schönsten Sklavinnen im ganzen eroberten Land!“

Und Cäsar in Rom hat zu uns gesagt: „Ich rechne damit, daß ihr diese Barbaren gehörig einseift!“

Ihr seid meine tüchtige Legion für alle Einsätze!

Komm zum Bund, da geht's rund!

Jaja, es reicht! Die Tour kennen wir!

Dekurio Ofenaus, in dem Zelt hier sieht's aus wie in einem Schweinestall, und die Küche in dem Lager wird auch immer ungenießbarer!

Das Heeresverpflegungsamt gehorcht mir nicht mehr, Tullius Tortengus. Ich muß mir meine Kothurne auch selbst putzen. Ich merke, wie unsere Legionäre allmählich zu revoltieren beginnen! Sie wollen endlich Sklaven!

Ist es vielleicht meine Schuld, daß Cäsar es verboten hat, Sklaven zu machen, solange die pax romana in Kraft ist?

* Römischer Frieden

Ich habe eine Lösung für alle eure Probleme!

?!

Gallier, wer hat dir erlaubt, in das Lager einzudringen?

Die diensthabende Wache am Eingang! Der Mann hat keinerlei Schwierigkeiten gemacht, als ich ihm dafür einen Sklaven versprochen habe!

Vor allem eins: Wer bist du überhaupt, daß du es wagst, meine Legionäre zu bestechen?

Ich bin Greulix, die rechte Hand von Grobianix, dem Häuptling der rechten Hälfte des benachbarten Dorfes!

Willst du meinen linken Fuß in deine rechte Hälfte?

Grobianix bittet dich um Hilfe, um eine Revolte von Verrätern unter Griesgramix niederzuschlagen!

Die Angelegenheit geht mich nichts an! Das ist eure Cervisia!*

Rrrraus!

* Bier im Altertum

Überleg's dir gut, Zenturio! Wenn du meinen Chef unterstützt, werden Griesgramix und seine Mannen geschlagen. Dann hast du die Möglichkeit, sie zu Sklaven zu machen, nach denen deine Legionäre so sehr verlangen!

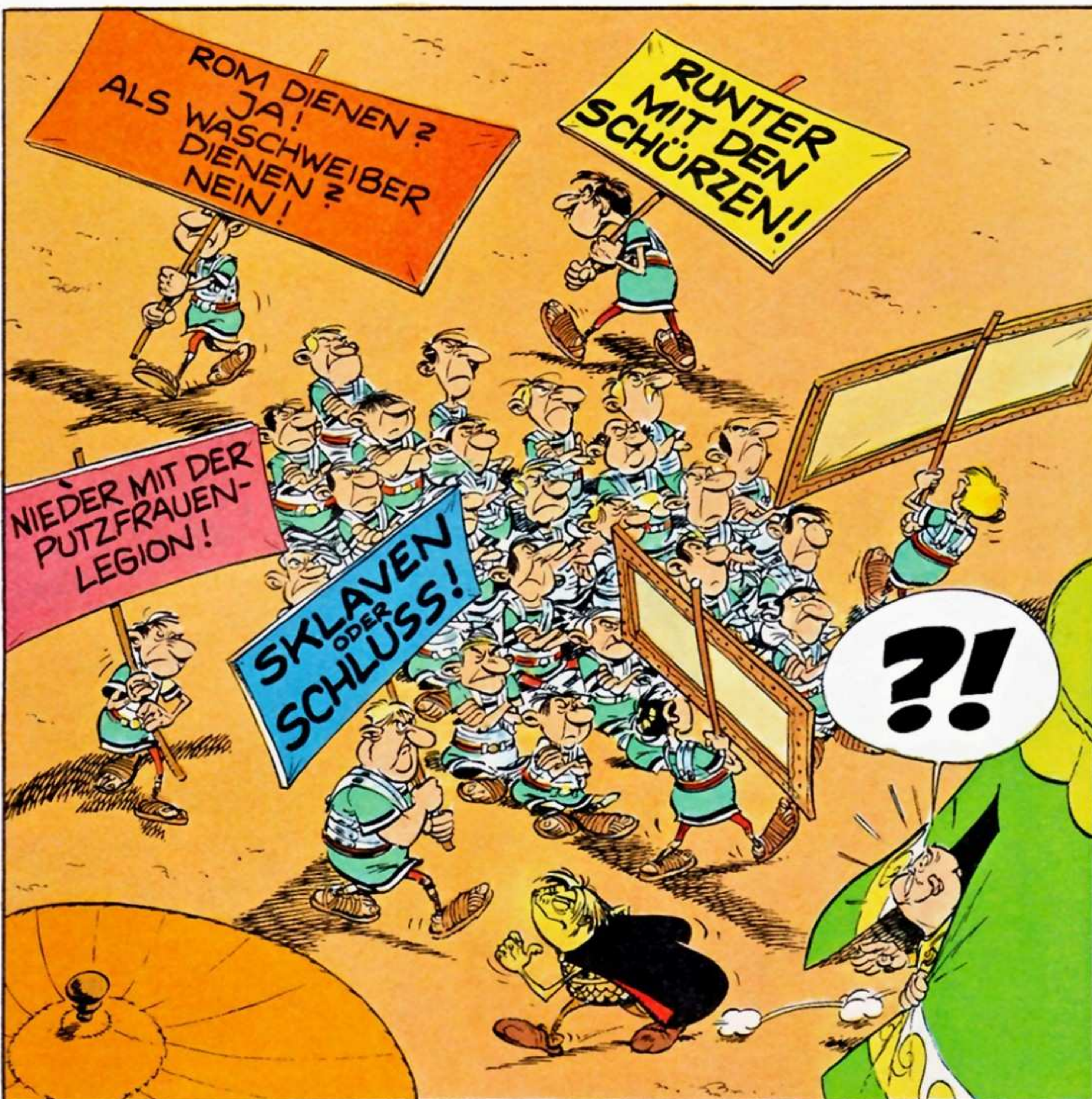


Und was machst du mit dem Gebot Cäsars, Gallier?



Denk drüber nach, Römer! Die Hälfte des Dorfes ist auf deiner Seite, um mit dir zu kämpfen, die andere, um dir als Sklaven zu dienen!

Ehrlich, dein Heringskopf paßt mir überhaupt nicht! Verschwinde, sonst lasse ich dich die schlimmsten Strafarbeiten des ganzen Lagers machen!



Die Lage verschlechtert sich, Tortengus! Schließlich ist der Vorschlag dieses Galliers nicht uninteressant! Cäsar kann dich doch nur loben, wenn du Ordnung in die Armee bringst!



Ich bin auf der ganzen Front geschlagen! Hol den Gallier und sag ihm, ich sei einverstanden!

Halt! Du kriegst erst die Genehmigung, das Lager zu verlassen, wenn du mir noch einen Sklaven versprichst!



Warte, Gallier!

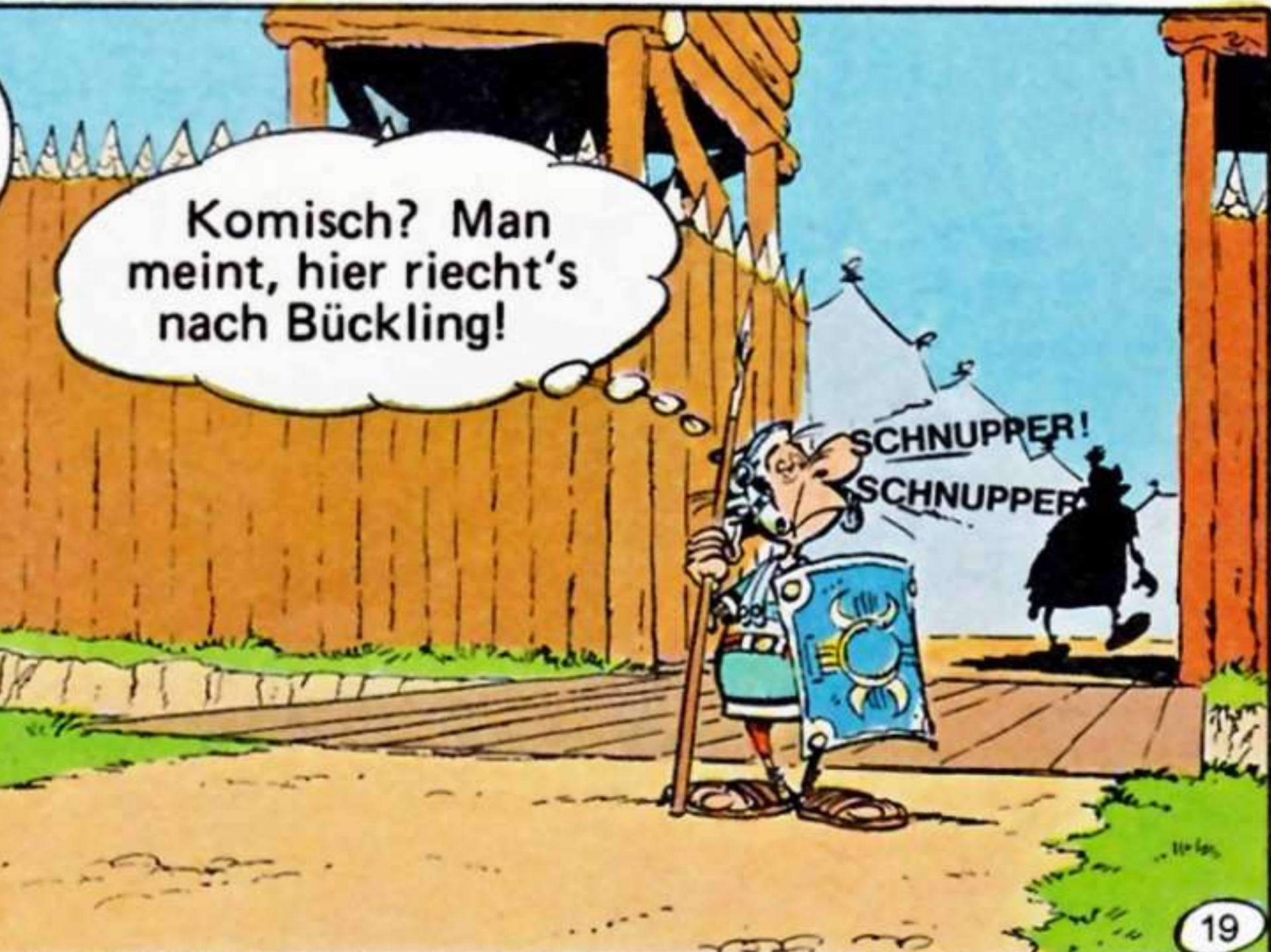
Sag deinem Chef, daß wir ihm helfen. Er soll uns nur noch Zeit lassen, damit wir unsren Legionären erklären können, worum es geht!



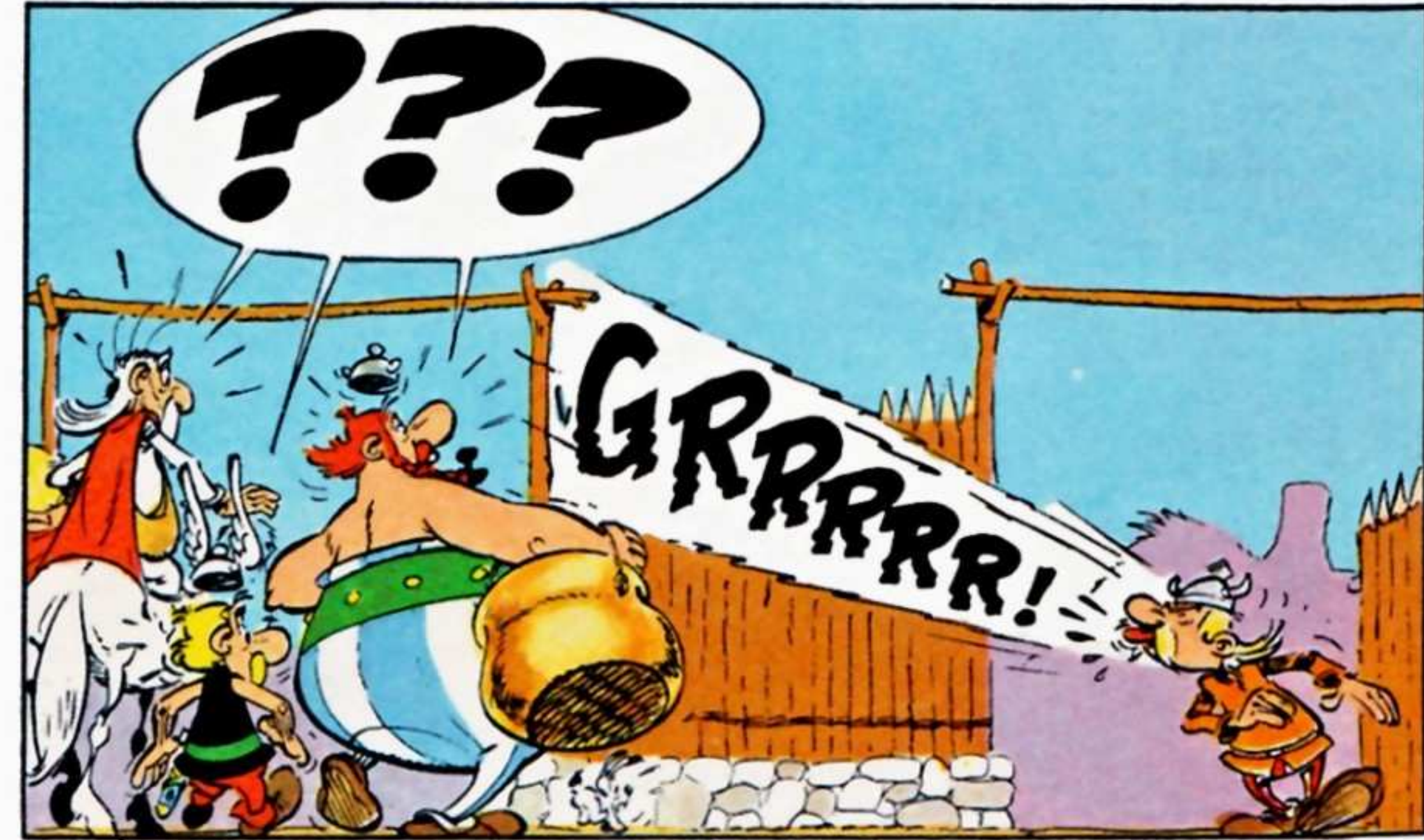
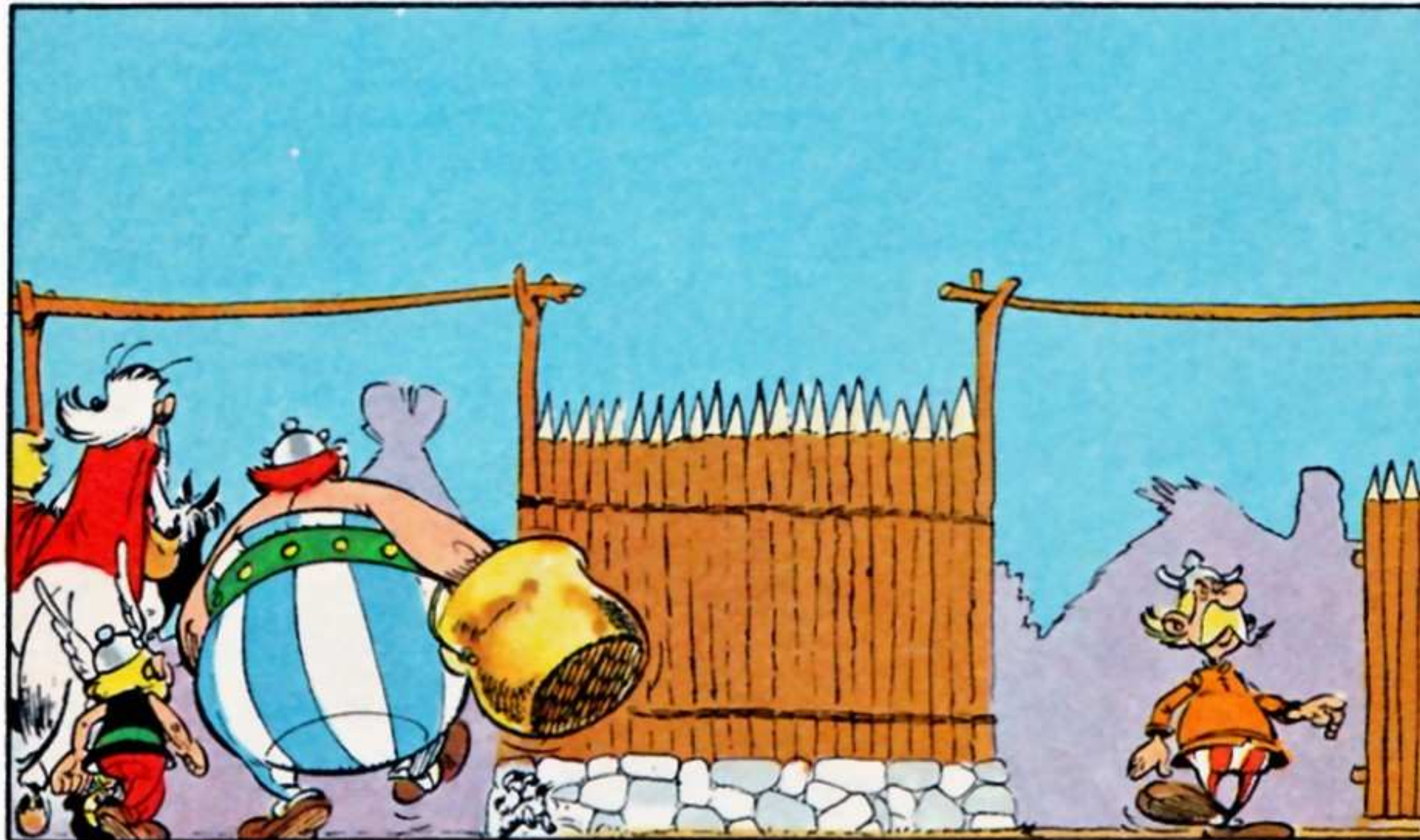
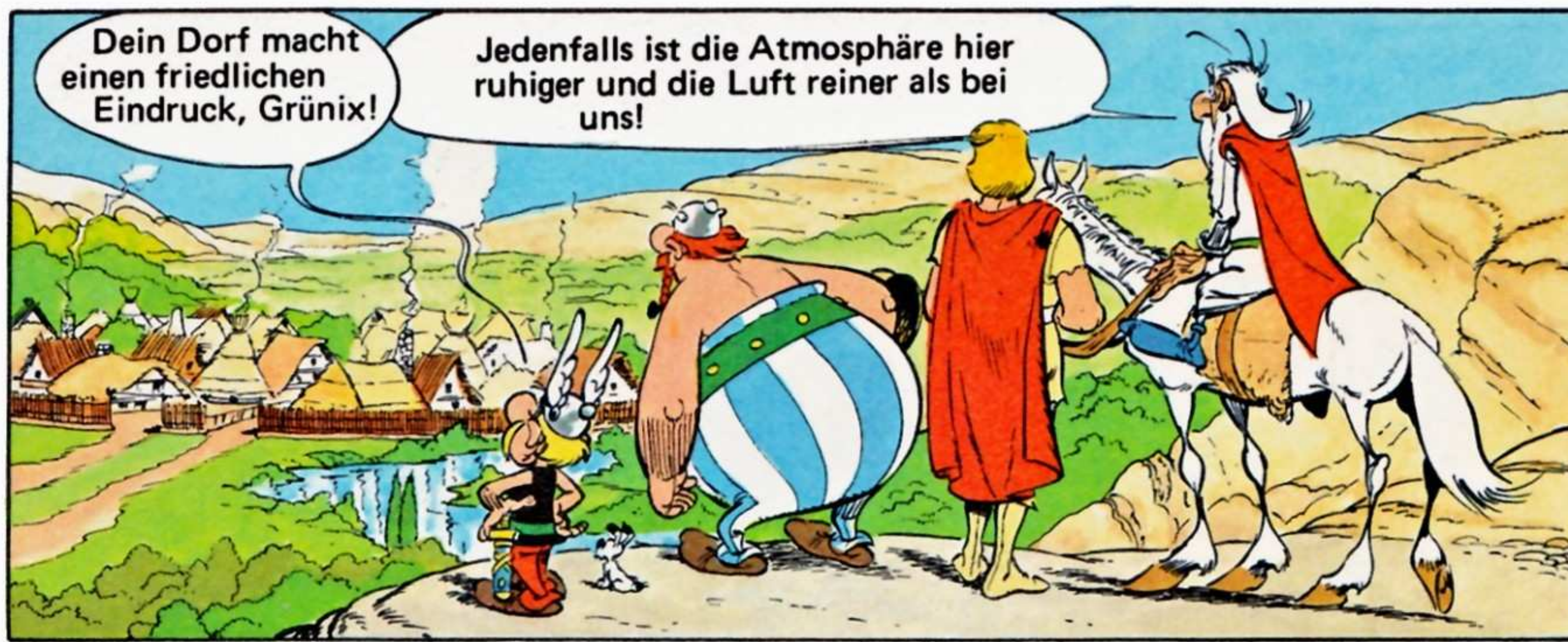
Hähä! Ich bin wirklich der Greulichste aller Greulichen! Und das ist noch nicht alles! Wenn ich erst Grieno-line geheiratet habe, wird es mir ein Leichtes sein, diesen blöden Grobianix auszuschalten und der wahre Chef des Dorfes zu werden!



Komisch? Man meint, hier riecht's nach Bückling!



SCHNUPPER! SCHNUPPER!





Die Römer sind vor dem Dorf!
Du kannst schon die Mitgift für
Grienoline richten, Grobianix!

Gut! Versammle alle
unsre Krieger! Wir gehen den
Römern entgegen, um sie
willkommen zu heißen!



Und sag' unsren Leuten,
sie sollen ihre Waffen im
Kleiderschrank lassen! Wir
wollen zeigen, daß wir in
friedlicher Absicht
kommen!



Das ist das erste Mal,
daß ich auf einen Sklaven-
markt gehe! Ich bin ganz
aufgeregt!

Jau! Jetzt sind
die Weiberarbeiten
endlich vorbei. Ich
geb' die dreimal Wa-
cheschieben zurück, die
du mit mir gegen einmal
Gemüeschalen ge-
tauscht hast!



Geht's los,
Asterix?

Warte,
Obelix!
Noch nicht!

Siehst du, Druide! Wir
haben deinen Zaubertrank
echt nötig!

Leider ist es
jetzt zu spät, ihn
zu brauen!



Sei willkommen, Römer!
Unsere Dankbarkeit für die
Hilfe, die du uns bringst, kennt
keine Gr...

Schluß mit dem Ge-
schwafel! Wo sind die
Sklaven?



Sklaven?
Welche
Sklaven?

Die, die dein Komplize
mit dem Heringskopf
mit uns ausgehandelt
hat!

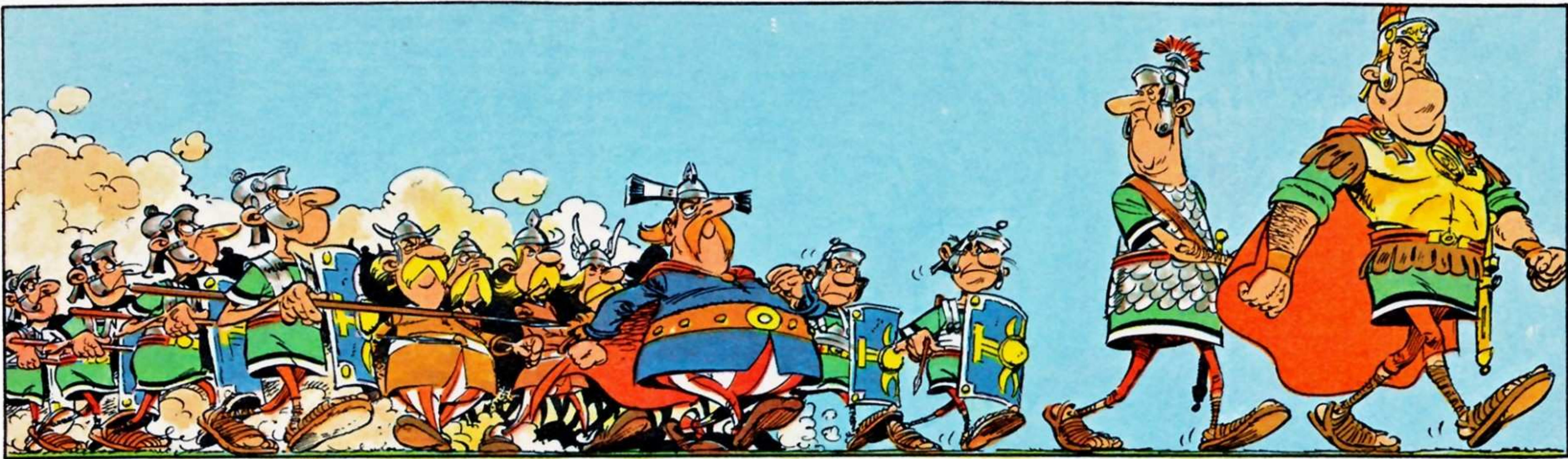


Niemals!
Ich werde Chef
des ganzen Dorfes
ohne Händel und
ohne Sklaven!

**Man setzt die römische
Armee nicht für nichts und
wieder nichts in Bewegung!
Packt die Kerle! Dann neh-
men wir eben die hier als
Sklaven!**



Oje! Der blöde
Grobianix hat alles
verpatzt!



Im Römer-
lager...

Niemals werden wir
dir als Sklaven dienen,
Römer!

Weißt du überhaupt, was
bei einem Sklavenaufstand pas-
siert? Überleg's dir gut, ob du
als Löwenfutter im Zirkus
in Rom enden willst!

**Legt sie
inzwischen
in Ketten!**

Ich nehm' deine
dreimal Wache ge-
gen meine einmal
Gemüschalen
zurück, einver-
standen?

Der Kurs ist ge-
stiegen! Er steht
jetzt bei vier
Mal Wache-
schieben!

Inzwischen...

Viel Glück,
Freunde!

Hab keine Angst, Grienoline! Dank
der Kenntnisse von Miraculix, der
Stärke von Obelix, dem Spürsinn von
Idexix und meiner Listigkeit bringen
wir deinen Vater bald zurück!

Die Selbstsicherheit
der Verbündeten von
Griesgramix ist verdäch-
tig! Ich werde ihnen
nachschnüffeln!

Komisch! Seit wir
losgegangen sind, hört
Idexix nicht auf zu
schnüffeln!

Ach was! Der
hat vielleicht ein
Wildschwein ge-
schnuppert.

Wenn das stimmt, dann
riechen die Wildschwei-
ne hierzulande verdäch-
tig nach Hering!



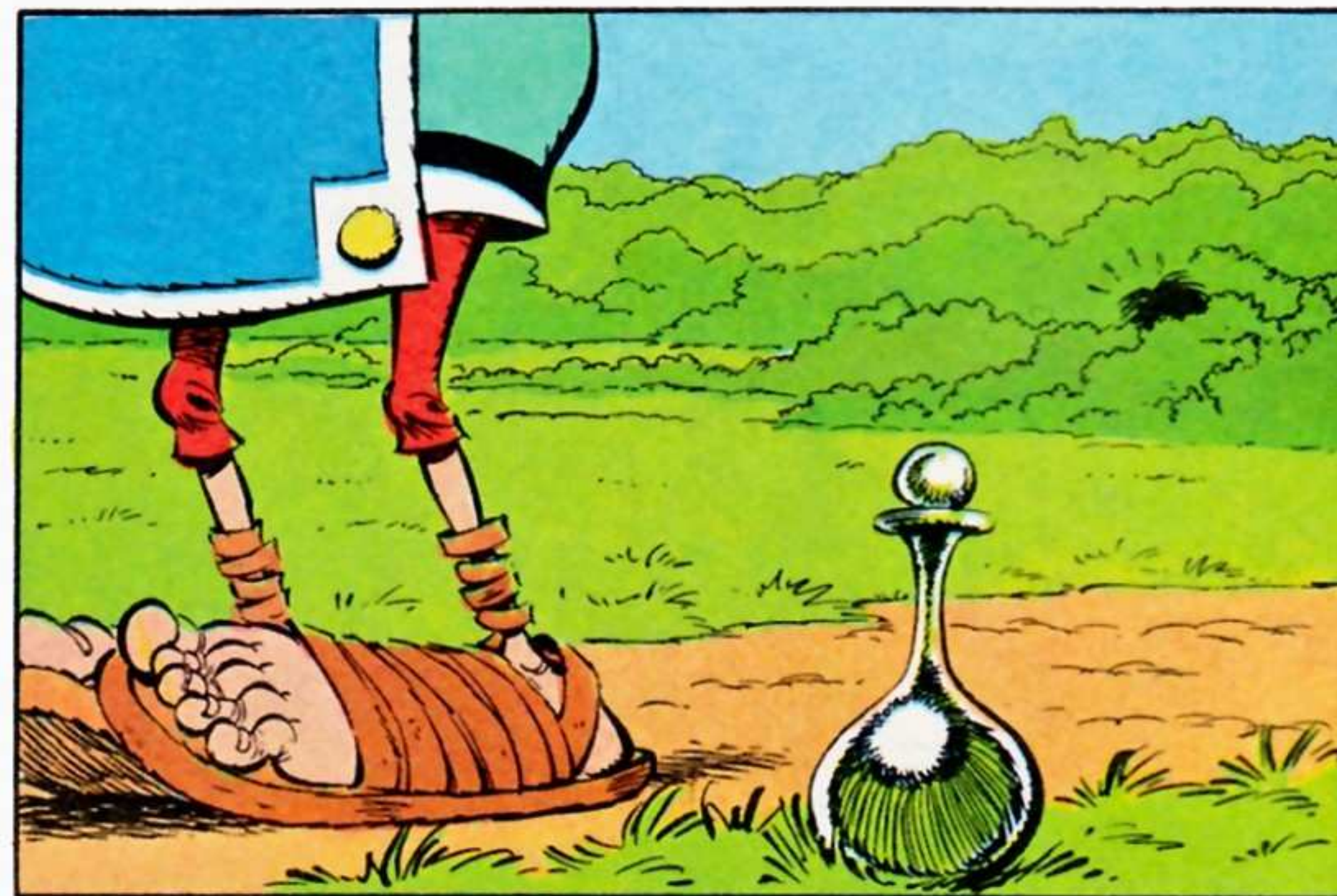
Also, du hast genau
verstanden, Obelix! Wir
sind Sklaven, also keiner-
lei Raufereien mit den
Römern!

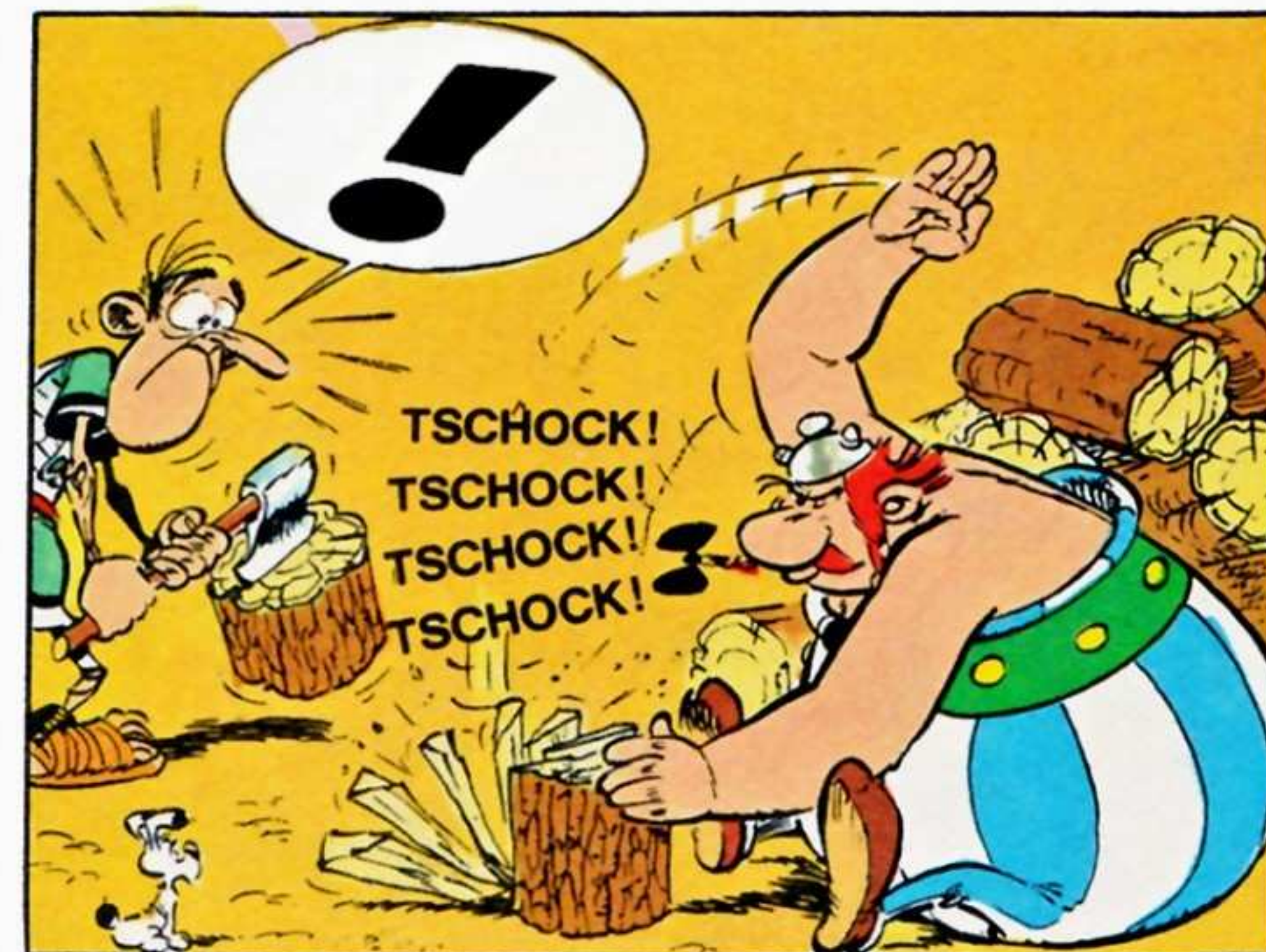
Sag mal,
Asterix...

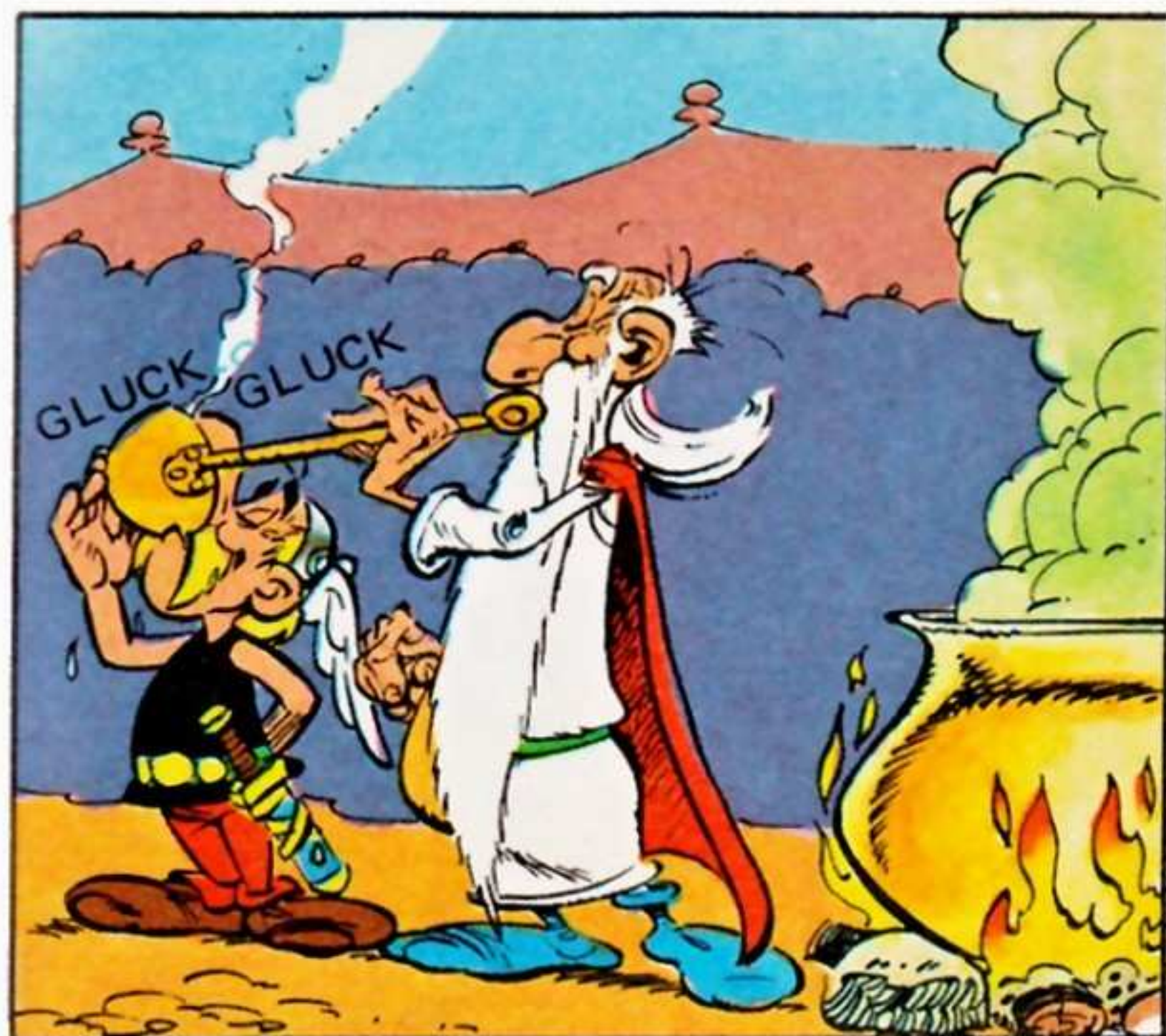
Gibt's denn auch
versklavte Hunde?



















**Gut! Schwamm über die Affäre!
Aufräumen den Sauhaufen und
Vesperna* vorbereiten!
Wegtreten!**

*Abendmahlzeit
der Römer



Seit wann
heißt denn des
Veschperna?

Des is doch
Küchenlatein,
du Depp!



Ein Schluck Wein
wird mir über
Kummer und Schmerz
hinweghelfen!



GLUCK
GLUCK
GLUCK



Aaah! Beim Jupiter!
Da fühlt sich jede Zelle frisch!



?! Wer bist du und wer hat dir
gestattet, das Lager zu betreten,
Gallier?

Es klappt!

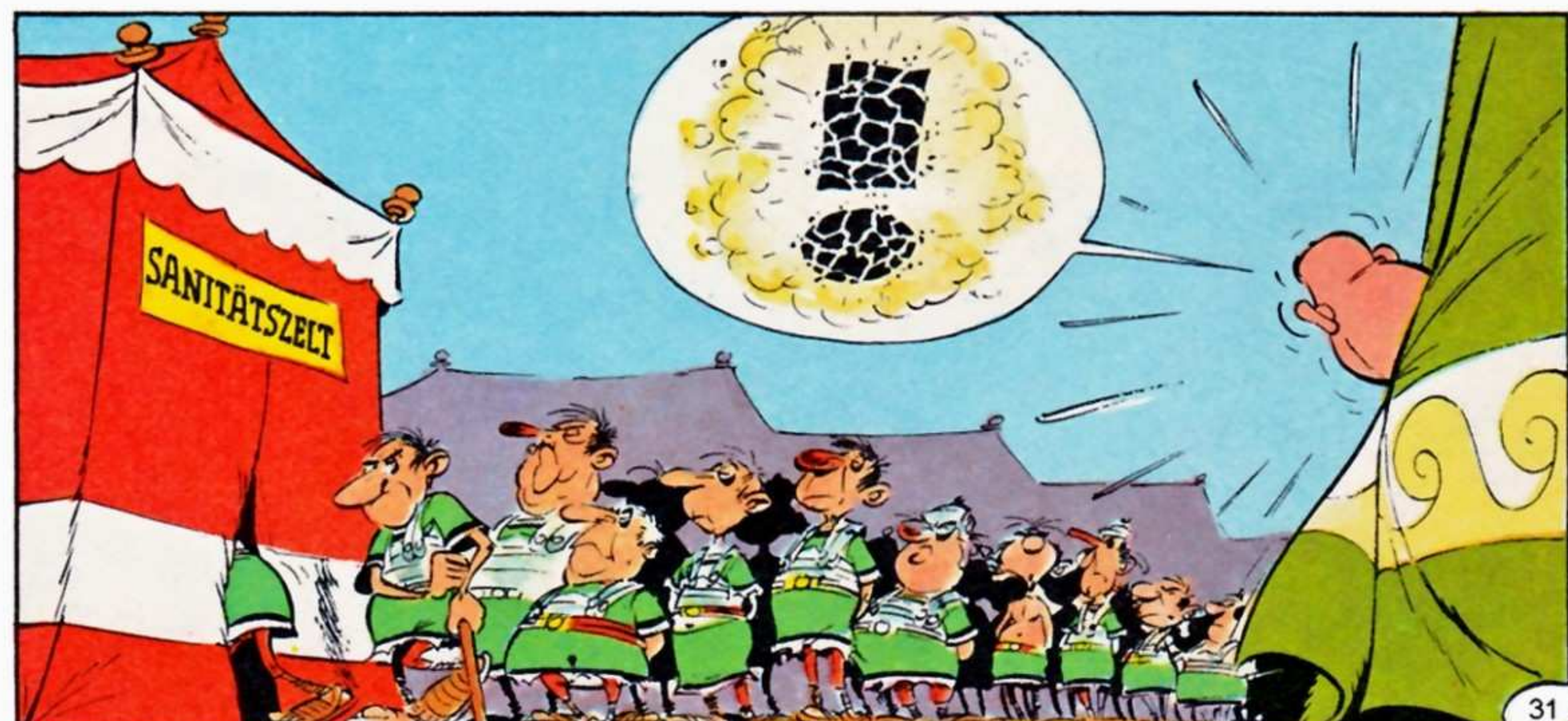


Ich komme, um dich
zu warnen, Zenturio! Die
Gallier aus dem benachbar-
ten Dorf haben den Römi-
schen Frieden gebrochen!
Sie haben deine Legionäre
verprügelt und das La-
ger verwüstet!

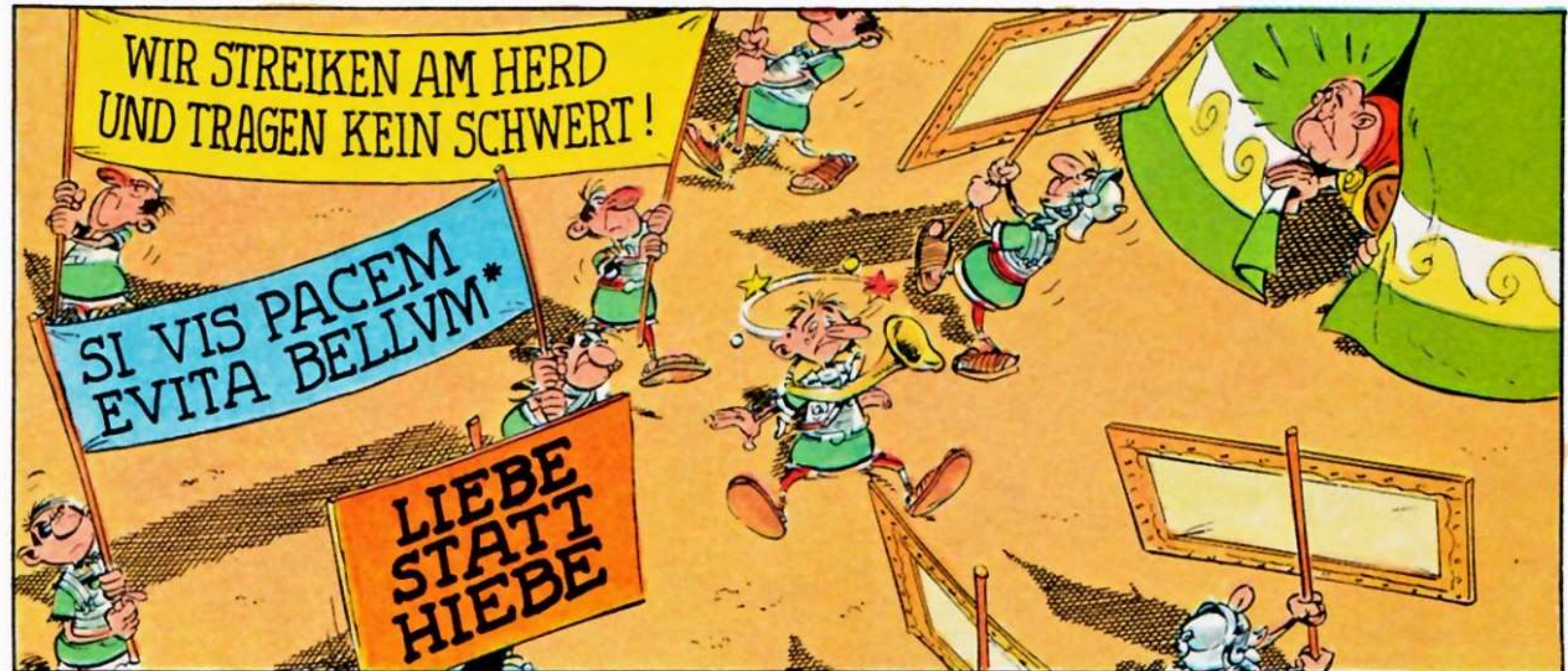
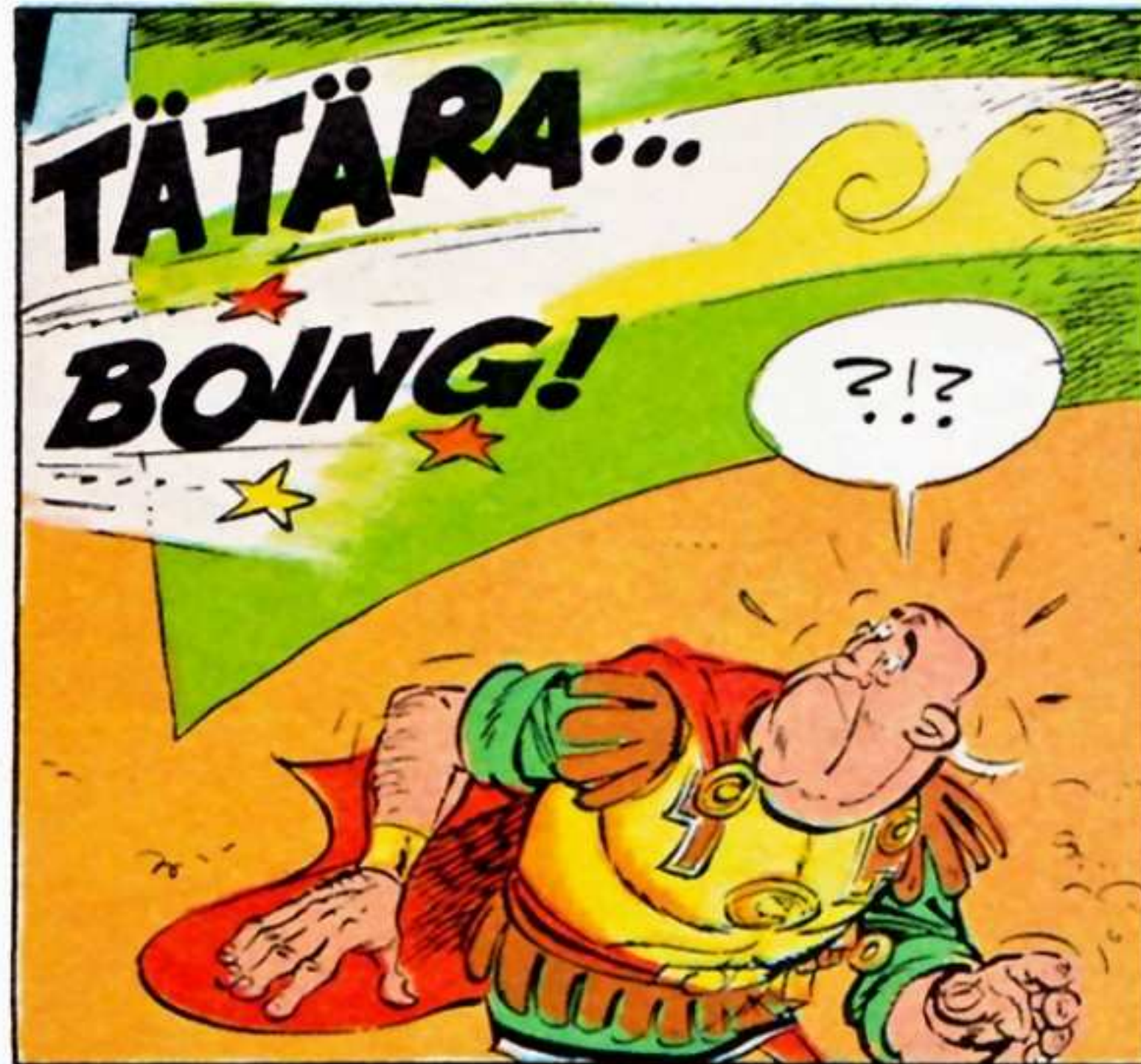
Bei dir ist wohl ein
Bolzen locker! Wenn
dem so wäre, wüßte
ich das!



Tortengus!
Die Männer wollen
keine Vesperna zuberei-
ten, sie wollen alle
blaumachen!



SANITÄTzelt



*Willst du Frieden... vermeide den Krieg!





Und später...

Ich weiß zwar immer noch nicht, wer du bist, Gallier, aber ich werde mich für deine Dienste erkenntlich zeigen!

Davon sprechen wir später, wenn du das Dorf mit all seinen Bewohnern dem Erdboden gleichgemacht hast!



Aber sieh dich vor! Sie haben einen Druiden bei sich, der besitzt das Geheimnis eines Zaubertranks, der unbesiegbarmacht.



Ein Vetter von mir ist in Aremorica stationiert, der hat mir von einem Druiden mit seltsamen Fähigkeiten erzählt. Ich würde mich nicht wundern, wenn...

Du hast recht, Ofenaus, Vorsicht ist besser als Nachsicht!



Währenddessen in dem gallischen Dorf...

Der Zaubertrank ist soweit! Für den Fall, daß die Römer wirklich zurückkommen, sollten wir ihn solange auf sicheren, neutralen Boden schaffen!

Ich schlage dafür die Hütte von Grünspanix vor, da sie mitten im Dorf liegt!



Einverstanden, nicht zuletzt deshalb, weil dieser Idiot von Grünspanix sich nie für die eine oder andere Partei hat entscheiden können!



Hast du nie daran gedacht, deine Hütte mit einer Brücke auszustatten?

Dafür werden wir gleich sorgen!



Und so, wenig später...

Um ganz sicherzugehen, werde ich heute nacht hier neben dem Kessel Wache halten!



Dann nimm diese Feldflasche mit Zaubertrank, Asterix! Man kann nie wissen, ob du sie nicht trotz des Kessels hier wirst brauchen können!

Und in jener Nacht am Rande
des dem gallischen Oppidum
benachbarten Waldes...

Ich mißtraue dem Druiden
und seinen Geheimwaffen! Vor
dem Angriff werde ich sicher-
heitshalber als Aufklärer
ausschwärmen.

Rührt euch ja nicht von
der Stelle, bevor ich
wieder da bin!

Einverstanden!
Aber dalli, dalli! Ich drän-
ge darauf, uns von der
Schmach der Gallier
wieder reinzuwaschen!



Die Götter der
Unterwelt sind mit mir!
Ausgerechnet der greise
Gruselix schiebt heute
Wache! Da kann ja
nichts schiefgehn!



**Halt!
Wer da!**

Ich bin's!
Greulix!

Das hätt' ich ei-
gentlich am Geruch
merken müssen. Und
was hast du hier
noch zu suchen, du
alte Gräte?

Ich will unsren
Chef Grobianix um
Entschuldigung
bitten!

Du kannst rein, aber an deiner
Stelle würd' ich mich bei Grobianix
nicht mehr blicken lassen!

Wovor habt ihr
denn so Angst, daß
ihr das Dorf in der
Nacht bewachen
laßt?

Vor der Rückkehr der Römer!
Zum Glück hat der Druiden Miracu-
lix seinen Zaubersaft gebraut,
der wird in der Hütte von
Grünspanix aufbewahrt!

Hihi!



Das ist wirklich das
erste Mal, daß ich mich
in einer Hütte befinde und
mit den Sternen über
dem Kopf!



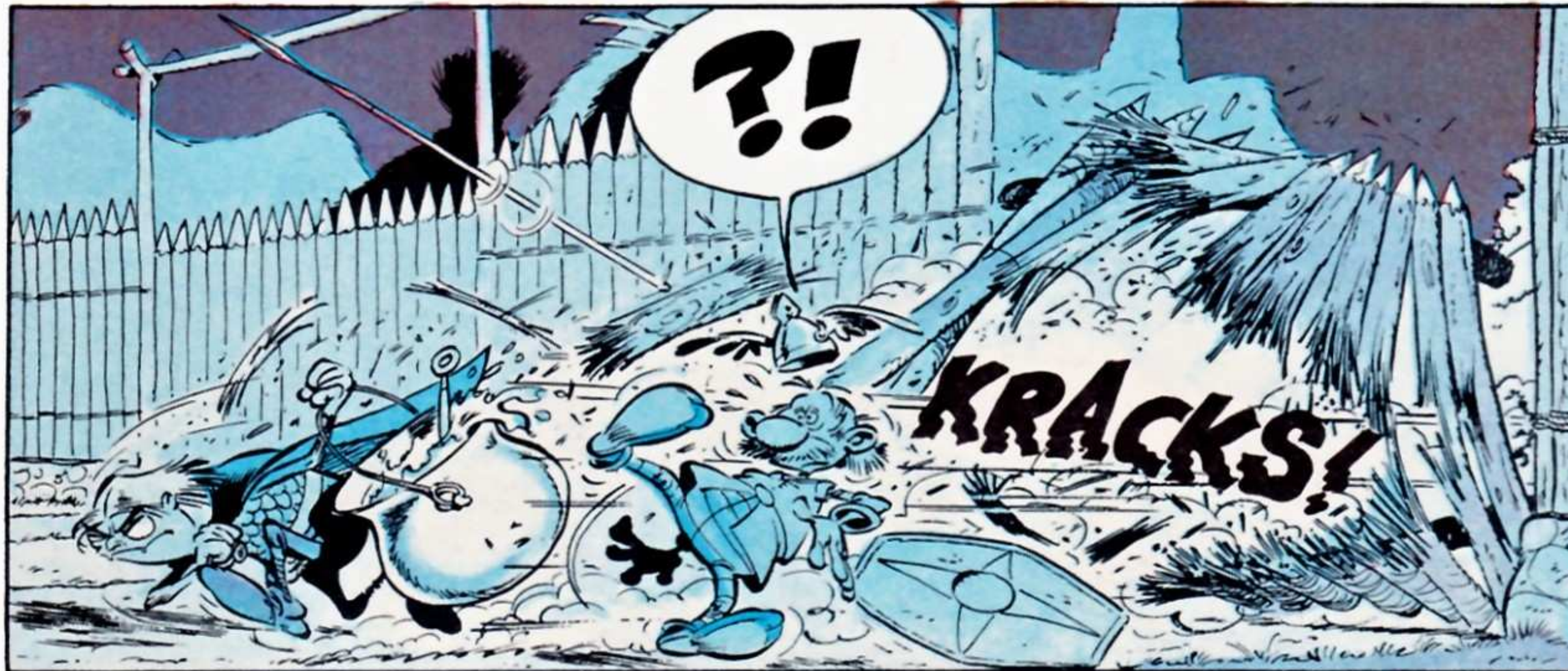
BOING!



Den werd' ich sicher nötig haben!



Der arme Greulix! Jeder im Dorf wird ihm die Tür vor der Nase zuschlagen!



Oh, Miraculix! Tu was! Gib ihm von dem Elixier, das du bei dem Römer angewandt hast!

Oje, mein guter Obelix! Ich glaube, ich hab' es bei der Wache stehen lassen!



Jedenfalls wäre es falsch, Asterix davon zu geben, denn derjenige, der es zu sich nimmt, kann keinen Zaubertrank mehr trinken, ohne daß seltsame Dinge an ihm vorgehen!



Aber zum Glück braucht Asterix es gar nicht!

Diesmal habe ich wirklich das Gefühl, der Himmel sei mir auf den Kopf gefallen!



Allen ist der Himmel auf den Kopf gefallen, Asterix! Greulix hat den Topf mit Zaubertrank gestohlen und wird ihn sicher an die Römer verteilen!



Pah! Zaubertrank oder nicht! Wenn es darauf ankommt, können wir uns auch mit unseren eigenen Waffen verteidigen!

So spricht ein echter Håuptlingssohn!

Pah!



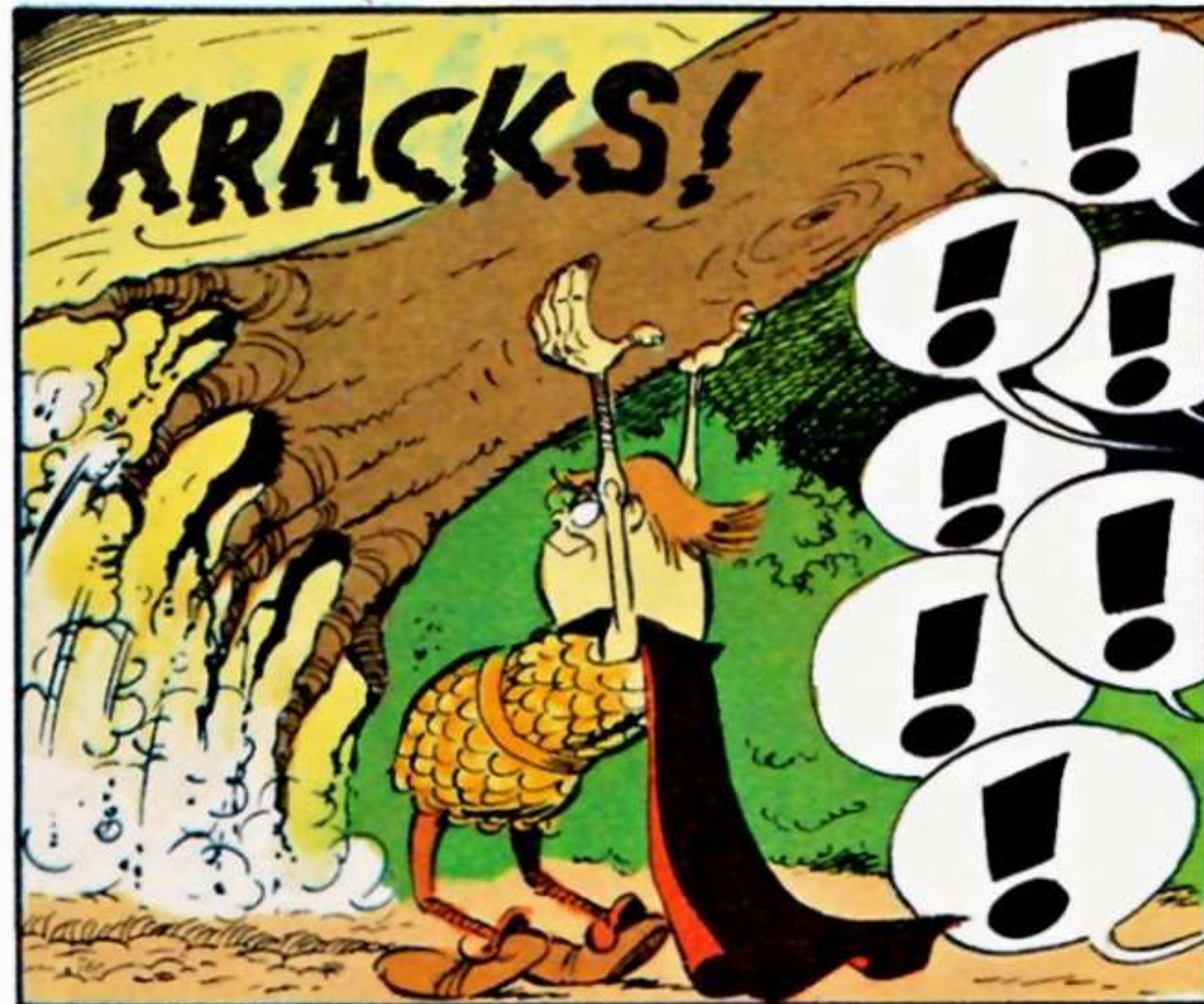
Der Tag bricht an, du hast lange gebraucht, Gallier! Ich hatte schon gedacht, du wolltest uns verraten!

Ich euch verraten? Seht her, ich bringe euch den **Trank, der unsiegbar macht!**



Bist du sicher, daß...

Schau!



KRACKS!



KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH! KL



Jaja, schon gut! Fangt endlich an, den Zaubertrank auszuschenken, bevor die Dorfbewohner was unternehmen.



Und kurz darauf...

So! Jetzt haben alle getrunken! Machst du mit beim Angriff?

Äh, nein, es ist besser, wenn man mich nicht sieht. Du mußt verstehen, hier geht es ums Prinzip!



Vorwärts!



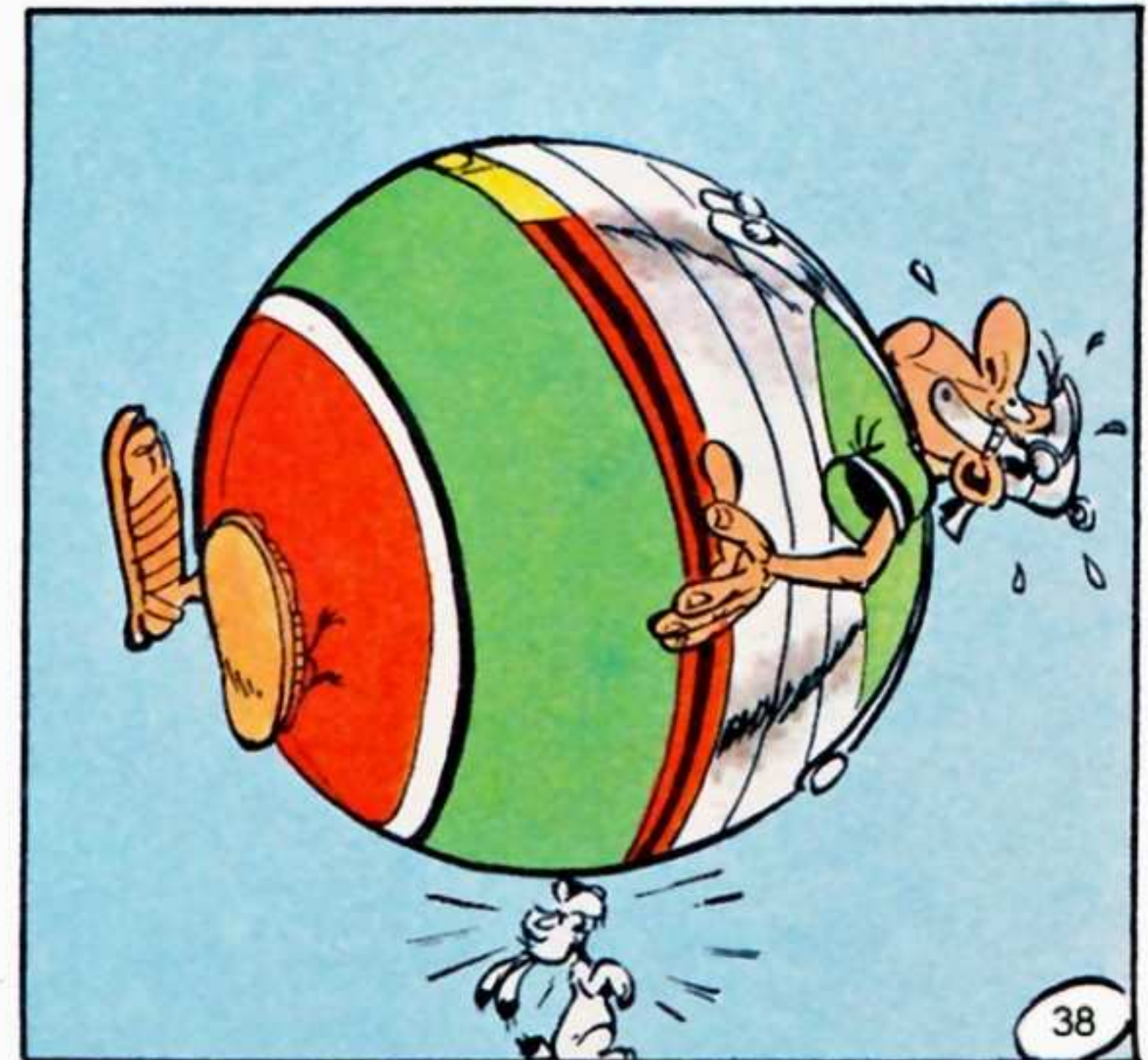
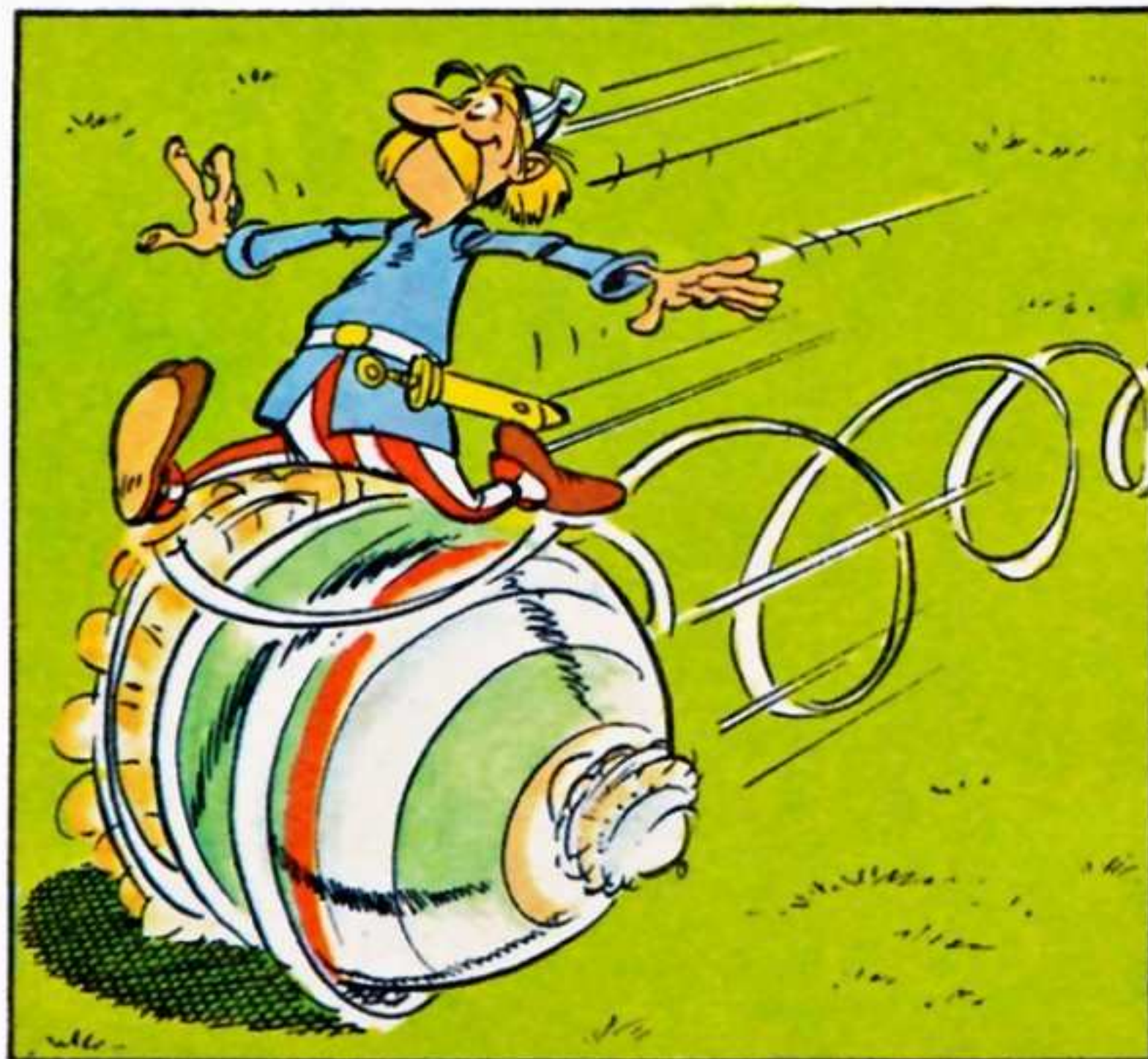
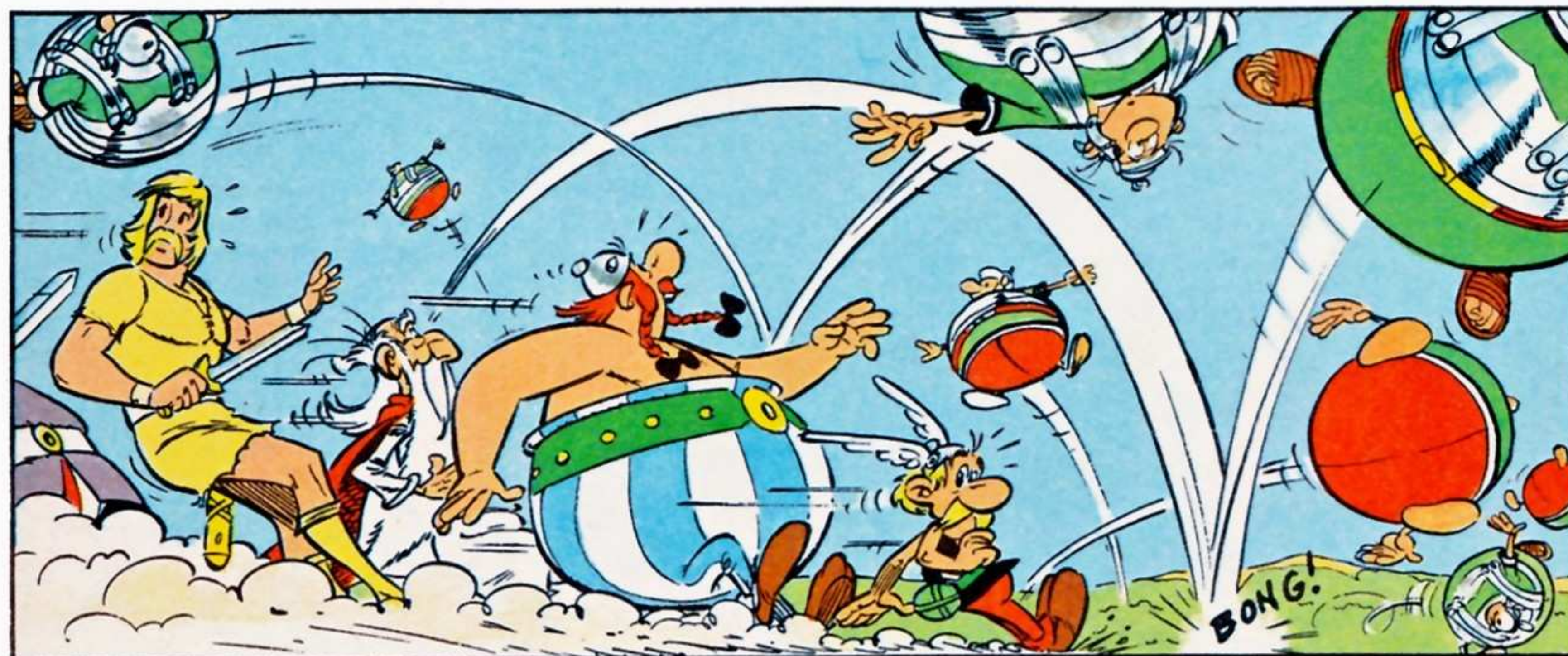
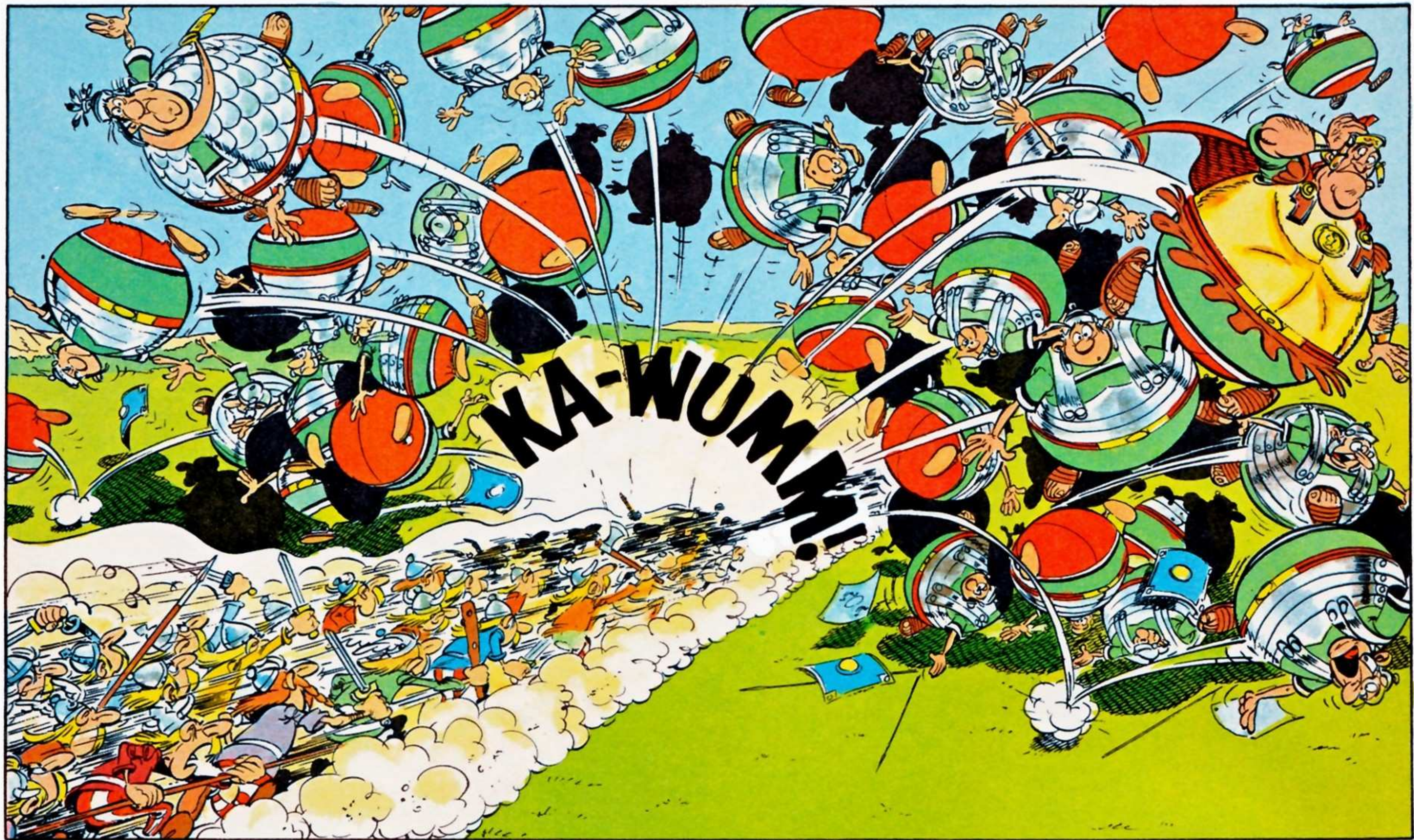
Ich habe vielleicht zuvor noch Zeit, den Zaubertrank zu...

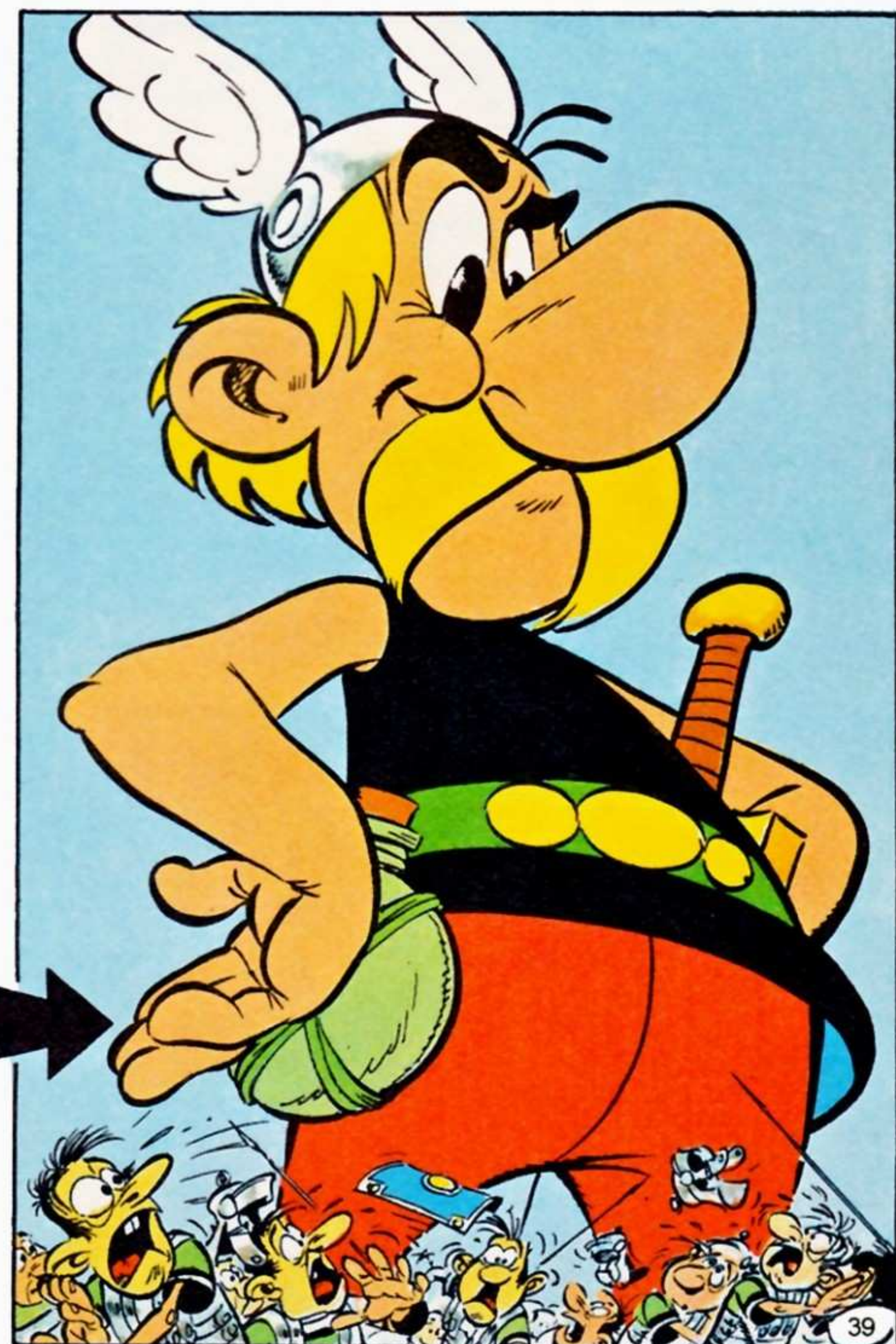
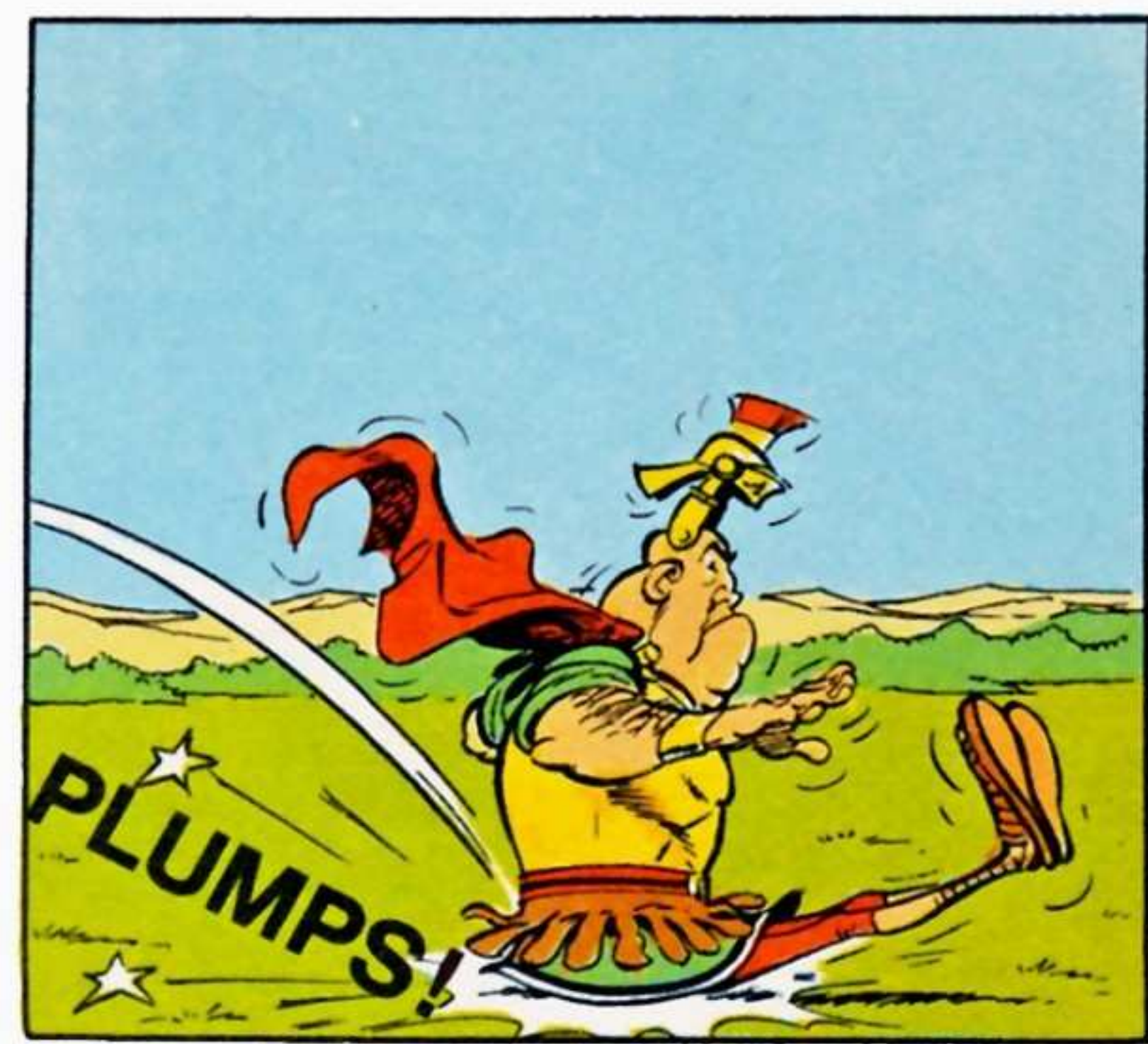
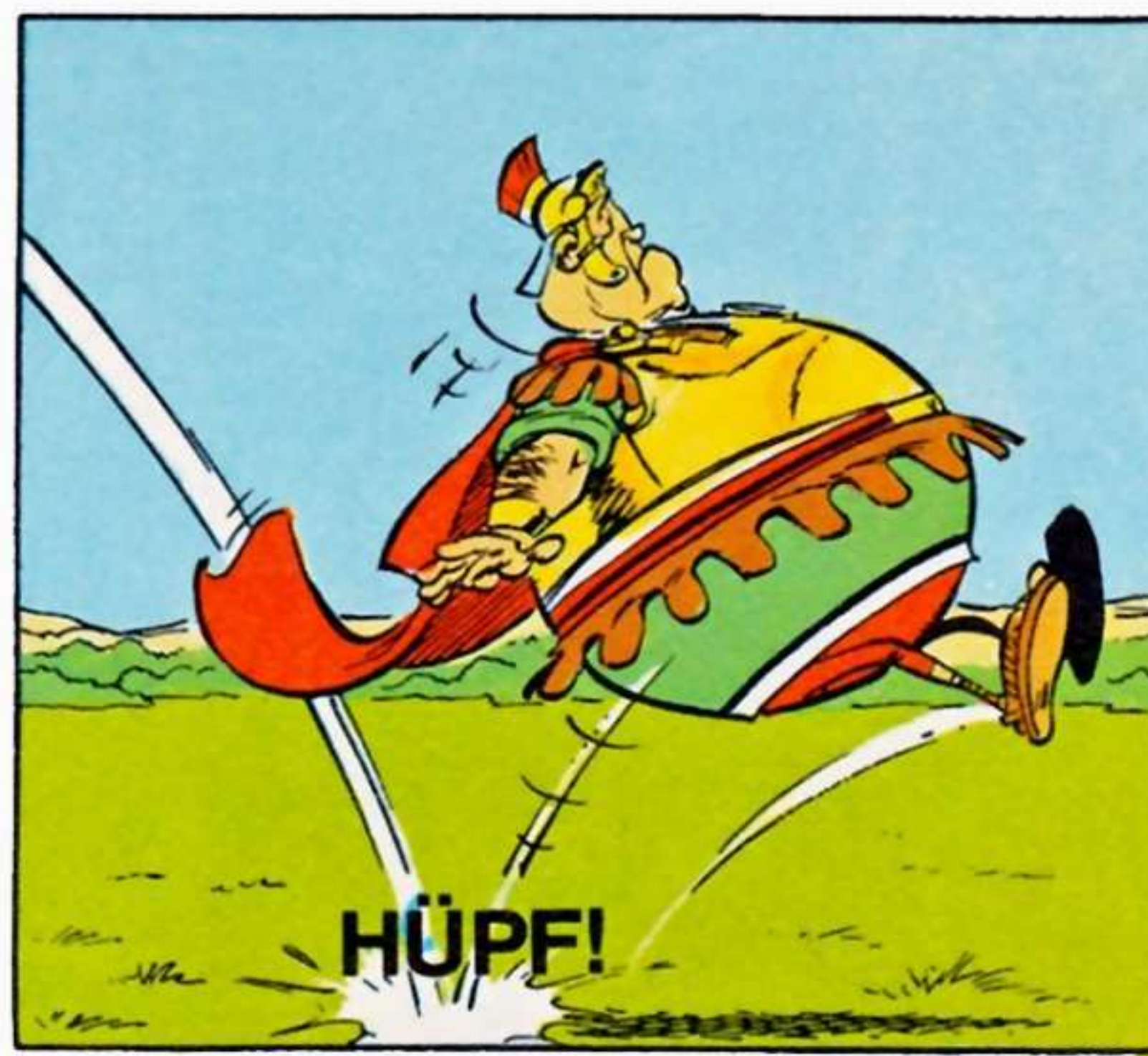
Die Römer! Sie kommen!



Wir müssen das Dorf retten! Wir gehen den Römern entgegen und kämpfen!

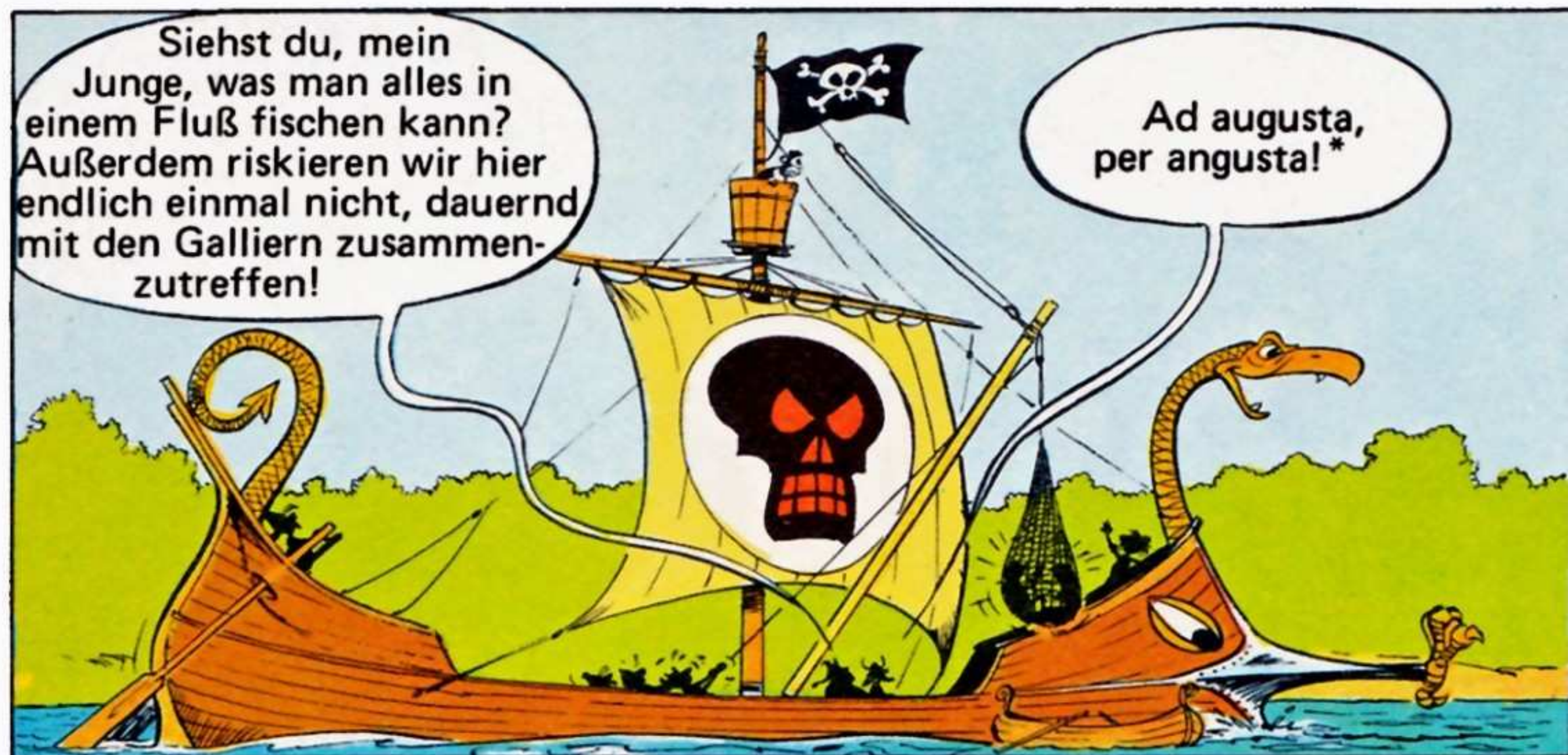






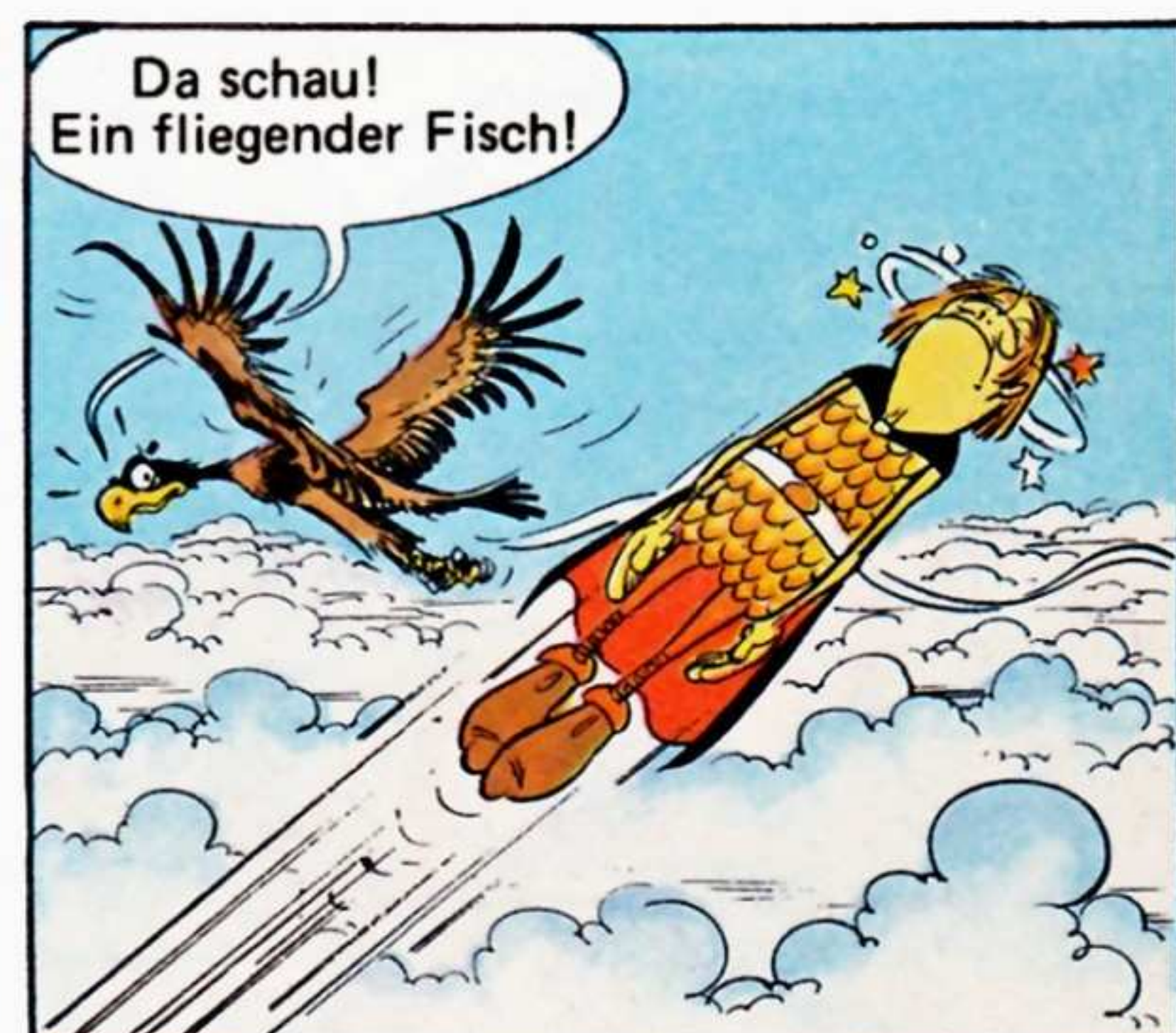






* Lat. Durch die Enge zum Erhabenen







Währenddessen...

Nachdem wir zu St'om und zu Mee' be'its gekente't sind, bleibt uns nichts meh' üb'ig, als an Land zu'ück-zukeh'en!

Una salus victis, nullam sperare salutem!*



Schnell, wir müssen Grobianix die gute Nachricht überbringen!



In diesen dunklen Stunden ist es angebracht, das, was zwischen uns war, zu vergessen. Ich fühle mit dir, Grobianix!



Sie bringen Grienoline zurück!



Oh, Vater! Grünix hat sich wirklich wie ein Häuptling verhalten!

Ich bin Grünix unendlich dankbar für seine heroische Tat, aber damit übertreibst du ein bißchen!



Nein, mein Herr! Grünix ist nämlich Sohn eines Häuptlings!

Du kannst mir gestohlen bleiben mit deinem Sohn eines Häuptlings. Der wahre Häuptling bin ich!



So, jetzt ist's aber genug! Wenn ihr euch verhausen wollt, dann tut das! Aber bitte ganz für euch alleine!



Grienoline hat recht! Wenn ihr eine Auseinandersetzung wollt, dann macht sie unter euch ab und zieht nicht die Dorfbewohner mit hinein. Die haben längst genug!

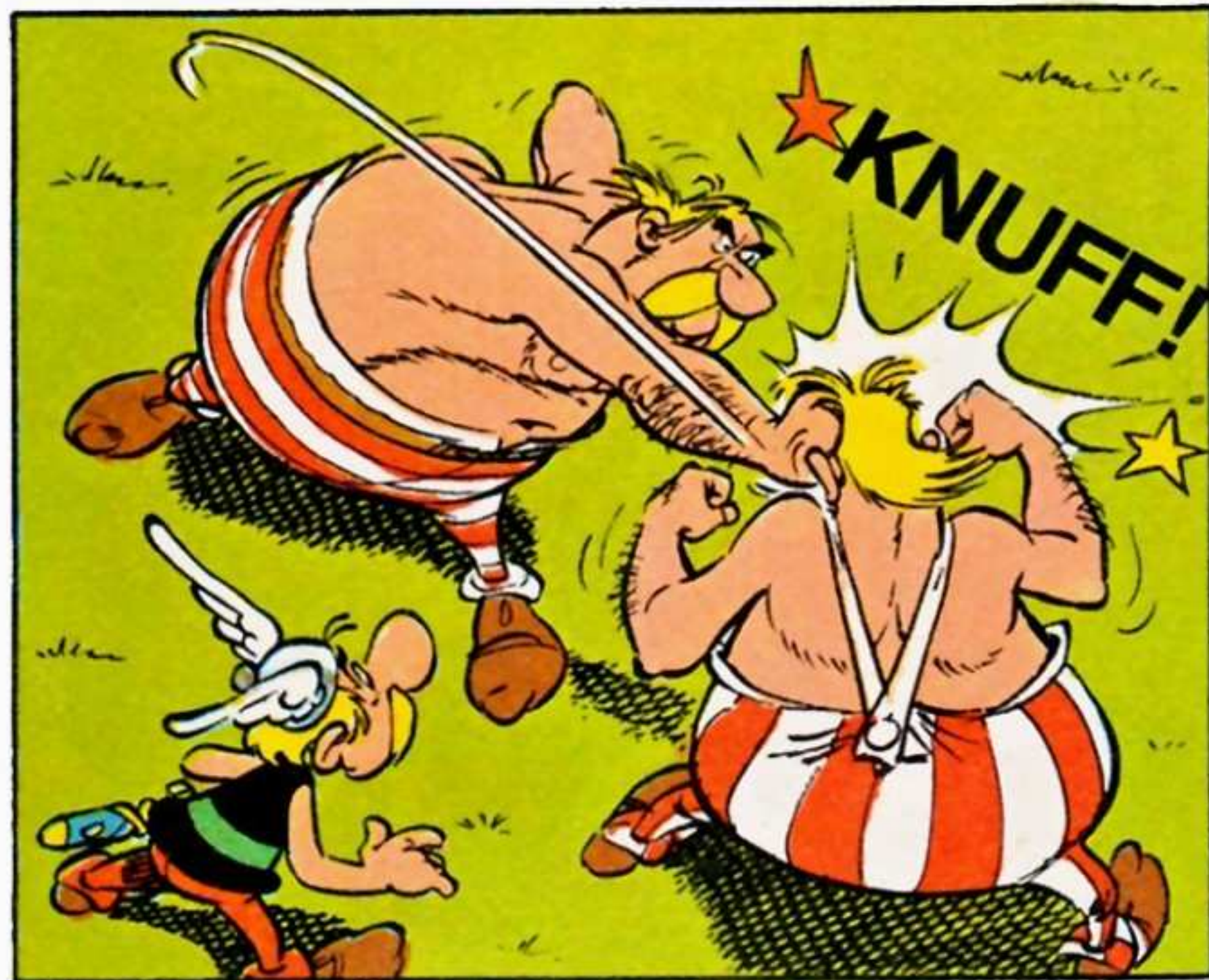


Und etwas später...

Mit nackter Faust und auf freiem Felde! Ich werd' dir zeigen, was ein richtiger Häuptling ist, du seniler Greis!

Da wirst du dich schwer täuschen, du verkalkter Veteran!

* Lat. Ein Heil bleibt dem Besiegten allein, kein Heil mehr zu hoffen!



Dorfbewohner! Das Schicksal hat entschieden! Es gibt weder einen Sieger noch einen Besiegten!

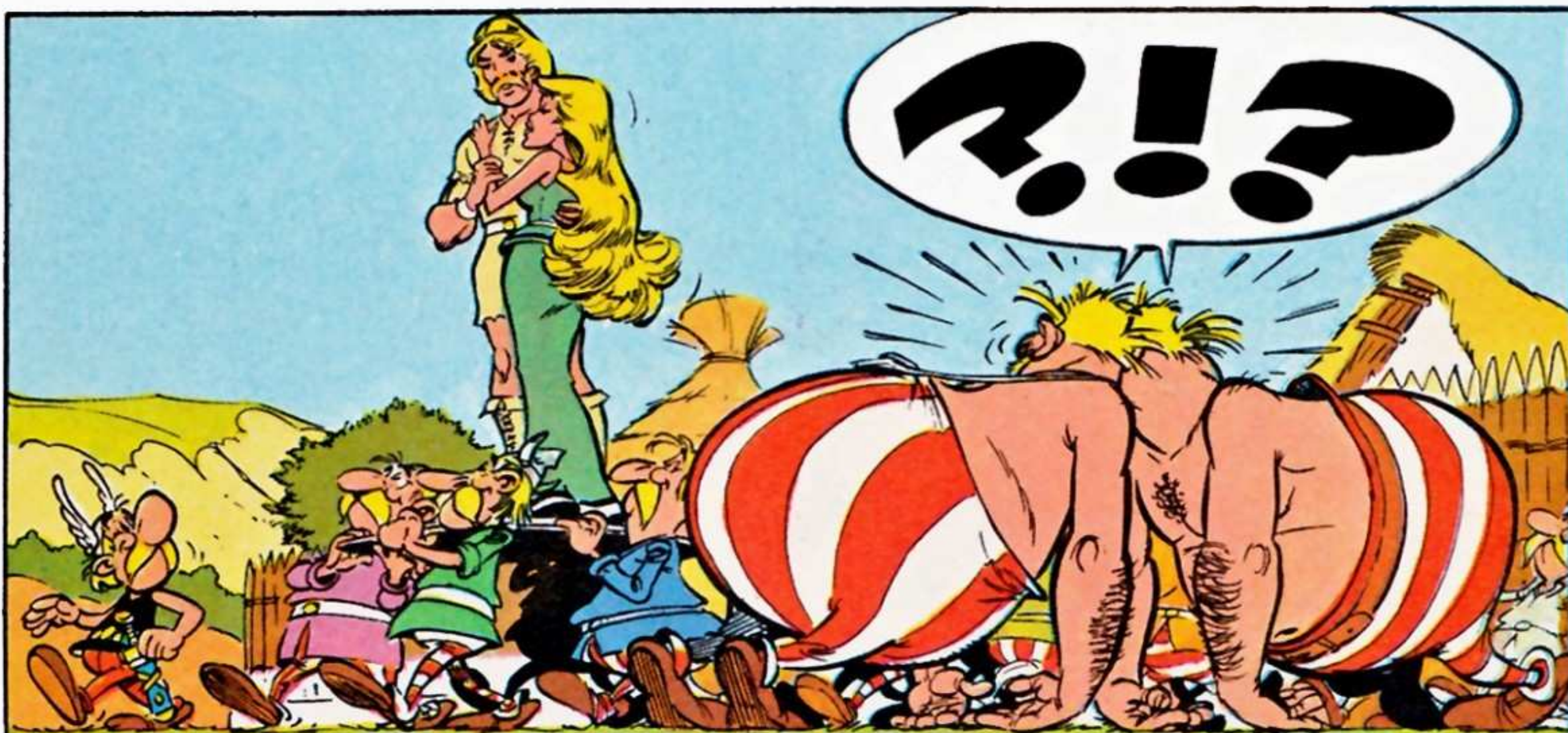


Aber ihr könnt in Grünix einen starken, jungen Häuptling haben und in Grienoline eine ebenso schöne wie kluge Häuptlingsfrau!



Jawohl!
ES LEBE GRÜNIX!
ES LEBE GRIENOLINE!

?!?

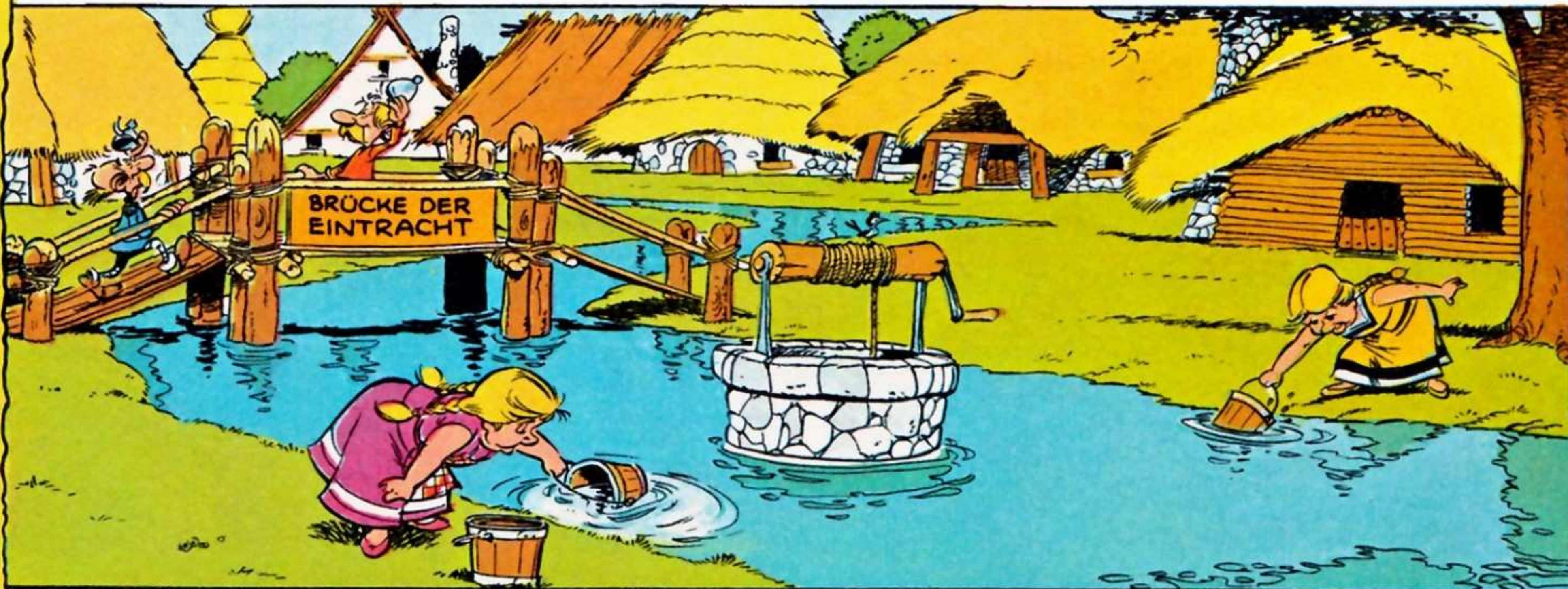


Soso! Wenn ich recht verstanden hab', können wir jetzt abtreten!

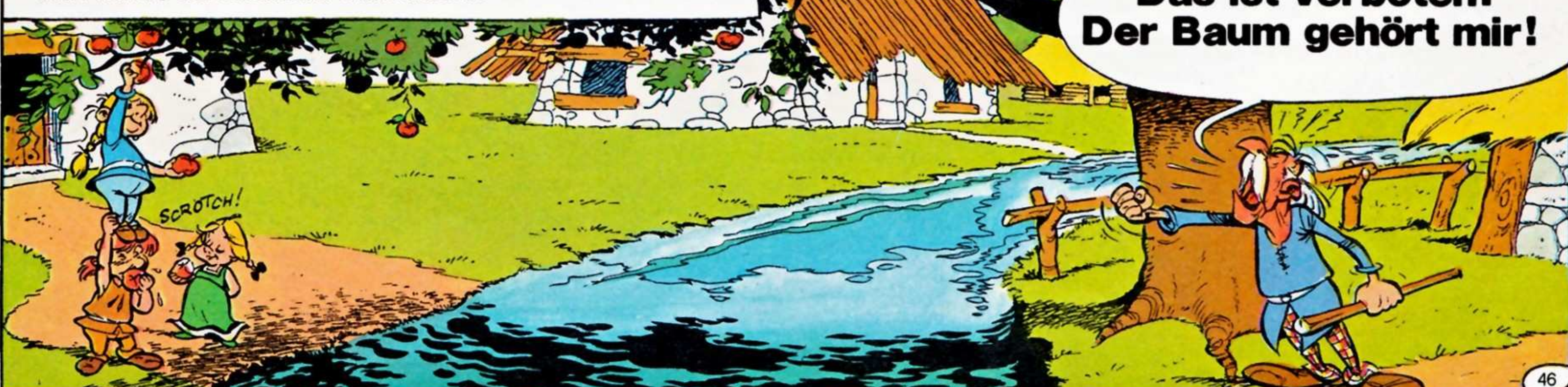
Du merkst aber auch alles!



Endlich wiedervereint unter der Herrschaft ihres neuen Häuptlings, leiteten die Gallier einen Teil des nahen Flusses in Richtung ihres Dorfes, um den großen Graben zu füllen, der nun überflüssig geworden war. Jetzt gibt es nur noch ein linkes Ufer, ein rechtes Ufer und fließend Wasser an beiden Ufern...



Die Kinder können weiterhin nach Herzenslust ungestraft die Früchte des Nachbarn einheimsen...

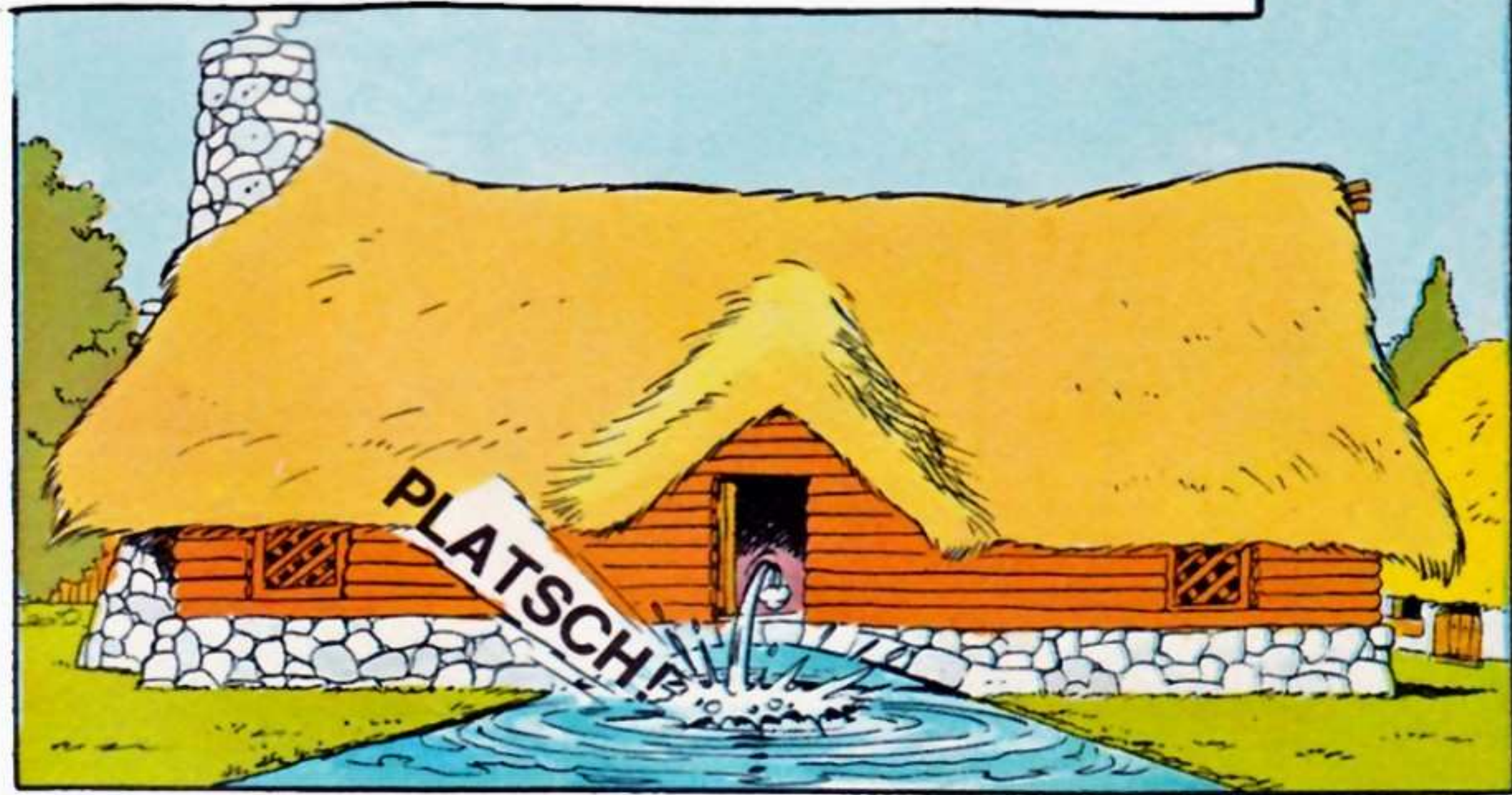


Das ist verboten!
Der Baum gehört mir!

Die Dorfzugänge haben eine neue praktische Bestimmung erhalten: Sie wurden zu den ersten Einbahnstraßen der Antike umfunktioniert.



... und die Hütte von Grünspanix ist auch wieder vereinigt, bis auf ein paar kleine Konstruktionsfehler...



Bei der Hochzeitsfeier von Grünix und Grienoline herrscht eitel Freude und nicht wenig Appetit!



Dann schlägt die Stunde des Abschieds...

Wie werden wir euch je für eure Hilfe danken können?

Euer Glück ist uns Dank genug!





Doch die Wiedersehensfreude bei der Heimkehr wischt alle lyrischen Anwandlungen hinweg!

